

Registratur

des

Bürgermeister-Amtes von Menden.

1899 — 1925

ACTA

generalia

betreffend

Politik, Volksgesundheit, Jugendbeschäftigung, Kriegsgesundheit,
 statistisches Bureau, Leibespolitik, Gesundheitswesen
 Statistik, Chronostatistik

Tit.

III

1

ter Band

Nr.

1

Sach

5

A

44

Apr. 30/11 29

~~n 6113~~

fest Augurige

7

Admiral

3. 1

From Birmingham Aug 2nd 1861

B. 1940 cr. 2. 191

11 18.14.6 vol. 3-3

Triffin, June 2. 1894.

4-11-1919

§ 1634 b Alt. 2-3. In Konstantinopel zur Zeit des Christen 1698 "Herrn" "Herrn" "Herrn"

[illegible][illegible]

Das was du da oben in Zukunft schreiben wirst, ist für mich, um die
Welt zu verstehen.

Der Minister für Handel & Gewerbe.

Der Minister des Innern.

Ym: Griefeld.

F. 91. 49: Braunschweig.

Der Herr v. Rappenburgs Hofmeister in Altona.

Der Rufingungs-Verfahren

Köln, den 28. October 1899.

A. 19934

bezeichnet. Lauter Begriffsformen auf einem Ausdrucksdruck von 8/6. v. s. 7/6.

18917 zur Baumkronenmessung & Laubfäule. Prof. Dr. v. Pichler.

Liebling, den 14. November 1899

Sur L'Inde

Der Herr Dr. 5188 Abschrift in der Dr. 5188 auf meine Aufzeichnung vom 19. 6. 1947 zur Aufzeichnung.
Ingeborg L. 5188

Alon

941.

NOV 1958
5889

May new ally

3-1

Königliche Regierung
Abtheilung für Kinder, mit Befehlswort.
J. 1851.

Göln, den 19. Novemb. 1900.

Reif Law Books now in G. I. MS. N. 6021.

Unter Berücksichtigung der vorgetragenen An-
träge wollen wir beschließen, daß die Lehrer, welche
bei der Kollab. gg. mit Prüfungen am 1. Decemb. d. J.
als Lehrer befaßt sind, am Freitag den 30. Novemb.
d. J. vom Unterricht befreit werden, soweit die
besonderen Verhältnisse dies dringend erforderlich
machen.

Der Herr Baron Luthardt ^{geb. Fink.} zu Liegnitz.

For Luntz
No. 6253.

Tieburg, Jan 22. Novemb. 1900.

Obpflichterfüllung bis zur Kenntniss und
weiteren Beseitigung.

Helon

Von
franz. hängewandte
zu

Der Bürgermeister von Menden
Siegburg-Möldorf.
Ang: 25 NOV. 1900
J.-No. 6066

25 NOV. 1900
No. 6066
Handwritten
Lith. Lith.
J. C. C. C.
für Kunstwissenschaft
H. H. H. H.

3-1

Der Kugelmängel, Prüf. Zant.
N^o 5 B^o 571.

Coln. Gen. J. Leslie 1902.

Zufolge eines kaiserlichen und königlichen Dekretes
 können wir nicht anders als demnach annehmen, daß Sie zu
 Fortsicht der Kalligraphie und fortwährenden Fortschritten bei
 uns zu verbleiben sind, nicht aber von dem kaiserl.
 königlichen Hofe zu Berlin bezogen werden können.
 Es ist daher anzuordnen, daß Sie sich in der
 von dem Hofe bestimmten Kalligraphie der Kalligraphie,
 an uns zu verbleiben, wie Sie es verlangt die Kalligraphie
 und die (in der Kalligraphie als Kalligraphie) und die
 Abreise für die Kalligraphie von dem Hofe bestimmt
 der Kalligraphie sind beizubehalten.

William

L. M. 16 7 02

З. В. А.

J. L. M.

g

San Juan Landmark

Fr.

3-1

Apr. 10/7.

2/16/19

verfullen für solche Zöglinge auszubilden, denen dergleichen
einzigartigen Zögern ob verschrieben;

Seit Sie am 18. Augusten 1900 ungenügend beschuldigt,
bestimmungen zum Einsparungszinsverhältnis vortragen
I haben, vortragen dann erfolgte im Sinne des Galathea
nicht die Fülle zu machen, im Sinne der Sie je nach
Galathea zum vortragen vortragen vortragen vortragen
finnigen vortragen vortragen vortragen vortragen:

ist die Einsegnungsfürung der Kinder auf Grund der §§ 1666
und 1838 des L. G. L. sind die Einsegnungsfürer verpflichtet für
Kindesheirathen und Ehen, ein gemeinsames Kind alle in einem
Kindesheirathenamt möglichst nach 6 Jahren für die Kinder von
zu verheirathen, auch die Eltern die gesegneten Kinder auch
wenn sie ein Kind in einem Kindesheirathenamt sind den der Eltern,
Scheidungs- und Ehenamtliche Mittel der allseitigen Eltern,
Bildung der Kinder, abzugeben nach freier Willkür der
Mutter, und pflichtig zu sein.

2. in unvollständiger, jedoch bei der Durchführung des Einkaufsvertrages, zu berücksichtigender Form der Erfüllung der Obliegenheiten nach 6. La, bei der die Erfüllung unvollständig ist, in der Form der Erfüllung, die zu dem unvollständigen ist;

[illegible]

lijp

Lieb Süsser Grolm, Das Ansehen und das Glückseligkeit
 von der heiligen Pflichten und der heiligen, die heiligen
 Grund und der heiligen Pflichten, die heiligen Pflichten
 zu haben und der heiligen Pflichten und der heiligen
 in der heiligen Pflichten, die heiligen Pflichten
 und der heiligen Pflichten zu haben und der heiligen
 Pflichten und der heiligen Pflichten zu haben und der heiligen
 Pflichten zu haben und der heiligen Pflichten zu haben.

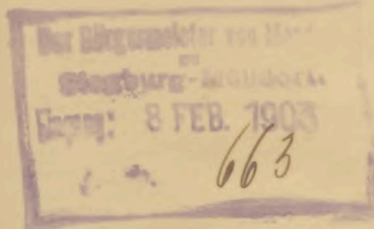
Aufzufassen. Ihre Aufmerksamkeiten auf die Anwesenheit,
 mit der Sie die Formen der Aufmerksamkeiten auf die Aufmerksamkeiten der
 blauen Wiedergabe der zu wissen ein in der Aufmerksamkeiten
 füllten die Anwesenheit der Aufmerksamkeiten der Aufmerksamkeiten.
 Aufmerksamkeiten für die Aufmerksamkeiten der Aufmerksamkeiten.

Malen

Ms. C. 2 v 3 P. 663 Meusel

P. M. 8/2 03

3-5-00



Lars. 31

Ver. Regiminingl. Prüf. Amt.
Nr. 2468.

Coln, den 25. November 1903.

Alles mit Überzeugung und Sorgfalt ausgeführt.
Aufsicht.

Obige Aufträge sind mir bis längstens
1. Oktober 1905 einzurufen.

Abwärts für die Längstamts Längen bei.

[Handwritten signature]

Königl. Preuss.
statistisches Bureau.
Tagebuch-No. 896^B

Bürgermeisteramt Menden
zu Stachburg-Müldorf
Eing.: 23 NOV. 1903
P. B. No. 8640

Berlin SW. 68, im November 1903.
Lindenstraße 28.

L. M. 25. 11. 03

J. I. U.

Dem Königlichen Standesamte

übersenden wir anbei die für das Jahr 1904 erforderlichen Formulare zu den uns einzureichenden
Zählkarten über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle.

A. Wie wir im Rundschreiben vom November 1901 — Nr. 788^B — mitteilten, ist seit 1902 der
Vordruck auf den Zählkarten bei der Frage 8 nach dem Berufe und der Berufsstellung erweitert worden.
Dank der aufmerksamen Ausfüllung dieser Frage durch die Königlichen Standesbeamten verspricht dieser
Teil der Statistik vollständiger und genauer zu werden als bisher. — In Ergänzung des vorgenannten
Rundschreibens bitten wir jedoch, noch folgende einzelne Punkte besonders zu beachten:

- 1) Wenn eine Person mehrere Berufe hat, so ist der Hauptberuf, d. h. derjenige, aus welchem
der größte Teil des Verdienstes oder Erwerbes herrührt, zuerst zu nennen.
- 2) Empfänger von Alters- oder Invalidenrente sind als solche zu bezeichnen, und ein Beruf nur
dann anzugeben, wenn die betreffende Person einen solchen tatsächlich noch ausübt.
- 3) Der gelernte oder für gewöhnlich ausgeübte Beruf ist auch dann anzugeben, wenn die betreffende
Person zur Zeit beschäftigungslos ist.
- 4) Bei Fabrikarbeitern, Fabrikarbeiterinnen, Tagelöhnern, Arbeiterinnen ist möglichst stets anzu-
geben, in welchem Zweige sie tätig sind, z. B. in einer Spinnerei, Färberei, Tonwarenfabrik,
Schuhfabrik usw. Auch bei „Maschinisten, Werkmeistern, Ingenieuren“ usw. ist die Angabe
erforderlich, ob sie in einer solchen Fabrik, oder bei der Eisenbahn, beim Bergbau, auf einem
Schiffe usw. beschäftigt sind.
- 5) Besonders bei Standesämtern auf dem Lande oder in Städten mit überwiegend Ackerbau
treibender Bevölkerung oder in solchen Städten, zu deren Standesamtsbezirk auch noch ländliche
Gemeinden gehören, ist es notwendig, zwischen landwirtschaftlichen Arbeitern, Arbeiterinnen
und den z. B. beim Chausseebau, Kanalbau, auf der Ziegelei, bei der Walzarbeit usw. beschäftigten
zu unterscheiden. Ferner ist auch zu vermerken, ob ein Dienstmädchen überwiegend oder ganz
im Gewerbe, in der Landwirtschaft (als Magd usw., d. h. als Gehilfin im Betriebe) oder für's
Haus (als Hausmädchen zur Bedienung der Herrschaft) beschäftigt wird.
- 6) Von manchen Standesbeamten ist auf der Zählkarte über die Geburt oder den Sterbefall
eines unehelichen Kindes die Frage nach dem Berufe der Mutter oder deren Eltern nicht
ausgefüllt worden; es muß hier beispielsweise eingetragen werden: Dienstmädchen, Ladenmädchen,
Bauerntochter, Häuslertochter usw.

3-1

Ver. Regiminingl. Prüf. Amt.
Nr. 8024.

Liegnung, den 3. Dezember 1903

5. Nr. 8909

[Handwritten signature]

Obige Aufträge sind mir bis längstens
15. September 1905 einzurufen.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

7) Allgemein ist bei der Frage nach der Berufsstellung außer den Selbständigen sorgfältig zwischen „Gehilfen“ (Gefellen) und „Arbeitern“ (Tagelöhnern) zu unterscheiden. Als Gehilfen sind die „gelernten“ Handwerker, als Arbeiter die „ungelernten“ sowie auch die „angelernten“ Leute zu bezeichnen. Es ist demnach wohl zu unterscheiden z. B. zwischen dem gelernten Bergmann und dem ungelernten Bergarbeiter oder Bergtagelöhner, zwischen dem gelernten Puddler, Schmelzer und dem gewöhnlichen Hüttenarbeiter, zwischen dem gelernten Schmied in einer Maschinenfabrik und dem dort tätigen Schmiederei-Arbeiter, ferner zwischen einer gelernten Weberin und einer angelernten Hasplerin u. dergl.

Auch die in manchen Gegenden vielfach in der Hausindustrie erwerbstätigen Personen sind nach ihrer Berufsstellung als selbständige Unternehmer, Gehilfen oder Arbeiter zu bezeichnen.

Außerdem möchten wir hier noch auf folgendes aufmerksam machen:

- 8) Auf den Zählkarten über die schon in früheren Jahren vorgekommenen, aber erst nachträglich beurkundeten Geburten und Sterbefälle ist zu vermerken: „Nachtrag“, wenn der Fall überhaupt noch nicht eingetragen war — oder „Berichtigung“, wenn der Fall schon beurkundet war, die frühere Registereintragung aber gelöscht worden ist.
- 9) Auf den Sterbekarten ist die Unterfrage zu 6 b nach der „Dauer der Ehe“ nur beim Todesfall verheirateter Personen zu beantworten, nicht bei verwitweten und geschiedenen.
- 10) Da die Ermittlung **des Alters der Gestorbenen** sehr wichtig ist, ersuchen wir die Königlichen Standesbeamten, besonders die Angaben über das Alter hochbetagter, 90 und mehr Jahre alten Personen nach Möglichkeit genau zu prüfen.
- 11) Für die Zählkarten-Sendungen an das Königliche statistische Bureau trägt dieses das Porto; sie sind daher nach wie vor **unfrankiert** abzulassen, dazu als „Portopflichtige Dienstsache“ zu bezeichnen und auf der Rückseite mit dem Amtsstempel zu verschließen.
- 12) Einige Standesämter, in deren Bezirke alljährlich nur wenige Registerfälle vorkommen, haben auf die geringfügige Kopialienentschädigung ein für allemal verzichtet, wahrscheinlich wegen der Umständlichkeit des Abhebens an der zahlenden Kasse, oder wegen der Bestellgebühr bei Zusendung durch die Post.

Sollten weitere Standesämter aus ähnlichen Gründen auf kleine, als Kopialienentschädigung zu zahlende Beträge verzichten, so ersuchen wir um rechtzeitige Mitteilung.

- 13) Ferner bringen wir am Schluß noch eine kurze „Anleitung“ über die Beantwortung der Frage 9 der Sterbekarte C nach der **Todesursache**. Diese Frage ist insofern erweitert, als bei Todesfällen durch Verunglückung die Art der letzteren angegeben werden soll, um Rückfragen zu vermeiden.

B. Gewährung von Schreibgebühr für die doppelt auszufüllenden Zählkarten C über Sterbefälle durch Selbstmord.

- 1) Der an die Herren Regierungspräsidenten gerichtete Erlaß der Herren Minister des Innern sowie der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 10. Februar 1902 — I. b. 3987
M. 14 286 — bestimmt, daß die Standesbeamten von jeder Zählkarte C über einen Sterbefall durch Selbstmord Abschrift anzufertigen und diese dem zuständigen Kreisärzte zuzusenden haben.

2) Für diese Abschriften ist nach dem Erlaße des Herrn Ministers des Innern vom 31. Januar 1903 — I. b. 3115 — den Königlichen Standesbeamten die für diese Zählkarten übliche Schreibgebühr von je 3 Pfennig zu zahlen.

3) Die Anweisung dieser Gebühr erfolgt in derselben Weise wie bei den andern standesamtlichen Zählkarten. Von den Standesämtern ist bei der Einsendung des Materials für das letzte Vierteljahr eines jeden Rechnungsjahres (Januar — März) an das Königliche statistische Bureau ein Vermerk über die Anzahl der im Rechnungsjahre angefertigten Abschriftarten beizufügen.

C. Endlich ist zur Beseitigung immer noch bestehender Zweifel daran zu erinnern, daß, sofern die Königlichen Standesbeamten auch noch die **Ortspolizeiverwaltung** (als Bürgermeister, Amtsvorsteher pp.) ausüben, ihnen außerdem die Aufstellung der mit der Sterbefall-Zählkarte C im engen Zusammenhange stehenden **besonderen Zählkarte über Selbstmord** obliegt, ebenso deren Übersendung an die Kreisärzte (früher an die Königlichen Regierungen), vergl. den Erlaß der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 10. Februar 1902 — I. b. 3987
M. 14286 —.

J. B.

Evert.

Anleitung

zur Ausfüllung der Frage 9 „Todesursache“ auf der standesamtlichen Zählkarte C über Sterbefälle.

Die mutmaßliche Todesursache ist möglichst genau und ausführlich anzugeben. Insbesondere ist auf denjenigen Zählkarten, auf denen ein gewaltsamer Tod verzeichnet ist, noch anzugeben, ob dieser durch einen Unfall, d. h. durch Zufall oder durch eigene oder fremde Unvorsichtigkeit bzw. Schuld herbeigeführt worden ist. Es kann z. B. aus der einfachen Beantwortung der Frage 9 mit „Ertrinken“, „Ersticken“, „Ersticken“ oder „Vergiften“ nicht ersehen werden, ob dieser Todesursache ein Unfall, eine eigene oder fremde strafbare Schuld oder ein Selbstmord zu Grunde liegt. Auch über die **Art des gewaltsamen Todes** ist Auskunft zu erteilen (z. B. für Verunglückte: erstickt durch Rauch, durch einen verschluckten Pflaumenkern — verbrüht durch Dampf, durch kochendes Wasser, durch Schwefelsäure, im Maischbottich — vergiftet durch Kohlenoxydgas, durch Arsenik, Phosphor, durch Pilze, Beeren, Schierling usw. — ertrunken beim Baden, durch Sturz aus einem Boote, durch Sturz in einen Brunnen, Kanal, in einen Pfuhl — erschlagen durch einstürzende Gebäudeteile, beim Baumfällen, durch Schlag eines Pferdes, Menschen usw. — Sturz vom Gerüste, Stallboden, von einer Leiter, aus dem Fenster, von der Treppe, von Felsen, vom Dache, auf die Tenne usw. — verunglückt beim Stein Sprengen, durch Anprall von Arbeitsgerät — usw.).

Bei aufgefundenen Leichen neugeborener Kinder ist, wenn durch **amtliche Untersuchung** festgestellt worden, daß das Kind gelebt haben muß, zur Frage 10 der C-Karte einzutragen „Findling“.

Der Aufsatz bekommt gar uneben. Abgesehen von der Lr,
Kommensurierung in dem Kunst blenden - ungeachtet nicht, in
dem Einbildung etwas jenseits dazwischen der Verdienste Lr,
gibt es einen Abbruch der Kunstgeheimnis - und genau den
Knoten der unmittelbaren der Einbildung - und genau
den Knoten der unmittelbaren der Einbildung - zu lösen.
mittelbar.

Ich kann mich nicht abhalten von dem Wunsch den wissenschaftlichen
Begründung der Lebensversicherung vorzuführen zu sehen, so
ist es im Interesse eines jeden von uns die wir uns
an einem solchen Unternehmen betheiligen. Ich hoffe
dies zu erreichen und wünsche, daß auf dem nächsten
Jahre die Gesellschaft in der Lage sein wird den
Vorschlag zu beschließen und die Versicherung
zu unternehmen.

Aufzufassen einer Fortsetzung abzuwarten, den den nächsten
 Schritt vorzunehmen. Hinsichtlich der weiteren Verhandlungen, so
 wird diese in nächster Zukunft durch die Verhandlungen
 der Handelskammer in der nächsten Sitzung zu erledigen sein,
 wenn nicht die Angelegenheit zu überwinden mit
 der Annahme, im Falle der Annahme der vorgeschlagenen
 Annahme der Handelskammer. Hinsichtlich der weiteren
 Verhandlungen von Halle der nächsten den nächsten
 Tag nach dem Ende der Handelskammer zu
 gehen zu lassen. In der nächsten Sitzung wird die
 Sache unverzüglich Angelegenheit der Handelskammer
 sein. Hinsichtlich der Angelegenheit der Handelskammer
 wird die Handelskammer zu der nächsten Sitzung
 der Handelskammer Hinsichtlich der Handelskammer
 sein.

Der Wissenschaft
der geistlichen, Natur-
wiss. u. d. Medicin.

Stropholagopus furcatus.

Seu Riffenya.

Yaz. Försker

Der Sohn Johann Kaspar von J. v. S. v. S.

Love

Der Kugelschnitzl. Käufersuch. Cöln, den 3. Februar 1905.
N^o 2254.

Abſchrift anſorſchene Sie werden dieſe Leiſt. ja nicht genug
gelobt. Ich ſchreibe ſie ſie für die Kenntniß eines Chriſtenthums
mit dem Luthertum, daß Sie ſelbſt nicht die Abſicht
mit die Sie müſſen dieſe ſie dieſe ſie dieſe ſie dieſe ſie dieſe
bleibt bekannt gegeben werden.

Dem Königen Frau Lucretia anzuzeigen ist, wiewohl bekannt,
wenn Herrschaft auf dem vorletzten Absatz Sie zulassen,
zu mir kommen Sie anzuzeigen zu gehen.
Der Frau Lucretia anzuzeigen ist, wiewohl bekannt.

Oeffentlich an alle zum Vergnügen der Kunstschonenden
Kunstschonenden anzuzeigen, dass die Kunstschonenden Kunst,
Kunstschonenden mit dem besten, für die Kunstschonenden der
Kunstschonenden der Kunstschonenden in der Kunstschonenden der
Kunstschonenden der Kunstschonenden.

Wahrend des letzten Jahres hat sich die Bevölkerung von
Hamburg um 10,000 Personen vermehrt, was ein Beweis für
den Aufschwung der Stadt ist.

31. 32.

Price

Mr
Mr James Lusk

For

Sept 5/15

Verzeichnis der Krankheiten und Todesursachen.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>I. Infektionskrankheiten, Zoonosen und Schmarotzerkrankheiten (Infektionskrankheiten allgemeiner Natur, 1—25, Zoonosen 26—29, Schmarotzerkrankheiten 30—33).</p> <p>II. Vergiftungen (34—36).</p> <p>III. Äussere Einwirkungen (37).</p> <p>IV. Störungen der Entwicklung und Ernährung (38—56).</p> <p>V. Krankheiten der Organe (57—175).</p> <p style="padding-left: 20px;">A. der Haut (57, 58) und des Zellgewebes (59—63),</p> <p style="padding-left: 20px;">B. der Muskeln (64—66) und Sehnen (67),</p> <p style="padding-left: 20px;">C. der Knochen (68), Knorpel (69) und Gelenke (70—72),</p> | <p style="padding-left: 20px;">D. des Blutes und der blutbildenden Drüsen (73—77),</p> <p style="padding-left: 20px;">E. des Gefässsystems (Herzkrankheiten 78 bis 86, Gefässkrankheiten 87, 88),</p> <p style="padding-left: 20px;">F. des Nervensystems (Hirnhaut und Gehirn 89—96, Rückenmark 97—104, Nerven 105 bis 112),</p> <p style="padding-left: 20px;">G. des Ohres (113),</p> <p style="padding-left: 20px;">H. des Auges (114),</p> <p style="padding-left: 20px;">J. der Respirationsorgane (der Nase 115, des Kehlkopfs 116—119, der Bronchien 120, 121, der Lunge 122—128, des Brusttells 129),</p> | <p style="padding-left: 20px;">K. des Verdauungsapparats (der Mundhöhle 130, des Rachens und Halses 131, der Speicheldrüsen 132, der Speiseröhre 133, des Magens 134, des Darms 135 bis 141, Brüche 142, des Bauchfells 143, der Leber 144—146, der Gallenblase 147, der Bauchspeicheldrüse 148),</p> <p style="padding-left: 20px;">L. der Harnorgane (149—154),</p> <p style="padding-left: 20px;">M. der Geschlechtsorgane (155—175, beim männlichen Geschlecht 155—161, beim weiblichen Geschlecht 162—175).</p> <p>VI. Andere sowie nicht angegebene und unbekannte Krankheiten (176).</p> |
|--|--|---|

Die wesentlich als Krankheiten und nur für aussergewöhnliche Komplikationen als Todesursachen vorkommenden Bezeichnungen sind *cursiv* gedruckt.
 [Krankheitsbezeichnungen, welche nur ungenaue Diagnosen, Begleit- und Folgeerscheinungen von Krankheiten darstellen, sind in eckigen Klammern gedruckt.]

I. Infektionskrankheiten, Zoonosen und Schmarotzerkrankheiten.

Infektionskrankheiten allgemeiner Natur.

1. a) Masern, Morbilli.
b) Röteln.
2. Scharlach.
a) Scharlach, Scarlatina.
b) Scharlach-Nierenentzündung.
c) Scharlach-Bräune, Scharlach-Diphtherie.
d) Scharlach-Sepsis.
3. *Frieseln* (Miliaria, Schweissfriesel bei 57d).
4. Pocken, Variola, Variolois; natürliche, modifizierte, blutige Menschenblattern.
5. Windpocken, Varicellae.
6. Rose, Erysipelas; Wander-, Blatter-, Haut-, Kopfrose; Rotlauf, Blasenrotlauf, phlegmonöses, brandiges Erysipel.
7. Diphtherie:
a) Diphtherie, diphtherische Geschwüre; diphtherische Bräune; brandige Bräune; brandige Rachenentzündung; brandige Entzündung der Mundschleimhaut; Diphtherie des Rachens, der Mandeln, der Nase, der Augen. Croup, häutige Bräune, Angina membranacea; Laryngitis fibrinosa, Kehlkopfbräune; Luftröhrenbräune.
b) Diphtherie d. Haut, d. äusseren Genitalien.
c) Diphtherische Laryngostenose.
d) Diphtherische Lähmungen.
e) Diphtherie-Nierenentzündung.
f) Diphtherie-Sepsis.
8. Keuchhusten, Stiekhusten, Tussis convulsiva, Pertussis.
9. Grippe, Influenza.
10. Blutvergiftung, Wundfieber, Eitervergiftung, Eiterfieber, Pyämie, Septikämie, Septicämie, Fleischvergiftung, bacilläre (Fleischgift s. 34 a; Scharlach-Sepsis bei 2d, Diphtherie-Sepsis bei 7f).
11. Kindbettfieber, Febris puerperalis, Wochenbettfieber; Pyämie im Wochenbett; Endometritis puerperalis; Entbindungsfieber, einschliesslich Unterleibsentzündung während und nach der Geburt, Peritonitis puerperalis, Pelvipertonitis puerperalis.
12. Starrkrampf:
a) Tetanus und Trismus; Kinnbackenkrampf, Mundklemme; Wundstarrkrampf, Tetanus und Trismus traumaticus.
b) Tetanus neonatorum.
c) Tetanus puerperalis.
13. a) Typhus, Abdominaltyphus, Typhus abdominalis, Typhoidfieber; Unterleibtyphus; Nervenfieber, typhöses Fieber, [gastrisches Fieber, Febris gastrica].
b) Weilsche Krankheit.
c) Paratyphus.
14. Fleckfieber, Flecktyphus, Typhus exanthematicus, Typhus petechialis; Ausschlagtyphus.
15. Rückfallfieber, Febris recurrens, Rückfalltyphus.
16. Ruhr, übertragbare, Dysenteria, rote, weisse, epidemische, endemische Ruhr; Darmdiphtherie.
17. a) Asiatische Cholera, Cholera asiatica s. epidemica.
b) Cholera nostras, einheimischer Brechdurchfall (Brechdurchfall s. 135 c).

18. Pest.
 19. *Mumps*, *Parotitis epidemica s. maligna*; *Ziegenpeter*; *epidemische, bösartige Ohrspeicheldrüsenentzündung*.
 20. Genickstarre, übertragbare, epidemische Hirnhautentzündung, Meningitis (Arachnitis) cerebrospinalis epidemica.
 21. Wechselfieber, kaltes Fieber, Febris intermittens; Malaria.
 22. Akuter Gelenkrheumatismus, Rheumatismus articulo-rum acutus; Polyarthritus acuta.
 23. Venerische Krankheiten:
A. Syphilis, Lues.
a) *Primäre Syphilis* (*harter Schanker*).
b) *Sekundäre* (*Roseola*, *Papulae madi-dantes*, *breite Kondylome*, *syph. Halsaffektionen*).
c) Tertiäre (Gummata, Hautausschläge, Syphilide u. s. w.). Gehirnsyphilis, Knochenaffektionen, syphilitische Exostosen, Tophi.
d) Kongenitale (Hereditäre).
e) Ohne Bezeichnung der Grade.
B. Gonorrhoe.
a) Gonorrhoe, Tripper, Blennorrhoe;
b) Tripper-Folgekrankheiten:
a) Gelenkrheumatismus,
b) sonstige (gonorrhoeische Endokarditis, Epididymitis, Salpingitis u. s. w.).
C. *Weicher Schanker*, *Bubo*.
 24. Lepra, Aussatz.
 25. Tuberkulose.
a) Lungenschwindsucht, Phthisis pulmonum; Schwindsucht; Tuberkulose; [Lungenabzehrung; hektisches Fieber, Zehrfieber], galoppierende Schwindsucht, tuberkulöse Hämoptoe, Lungenblutsturz.
b) Halsschwindsucht, Kehlkopf-, Luftröhrenschwindsucht, Phthisis laryngea.
c) Milchartuberkulose.
d) Skrofeln, Scrofulosis; tuberkulöse Drüsenleiden, [Drüsenkrankheit; Drüsenanschwellung, Drüsenverhärtung, Drüsenfieber], Drüsentuberkulose.
e) Hauttuberkulose; Lupus; fressende Flechte.
f) Knochen-, Gelenktuberkulose, tuberkulöser Abscess, kalter Abscess, Tumor albus.
g) Tuberkulöse Hirnhautentzündung, Meningitis (Arachnitis) tuberculosa s. granulosa; akuter Hydrocephalus.
h) Solitärer Gehirntuberkel.
i) Unterleibschwindsucht, Phthisis intestinalis; Darmschwindsucht; tuberkulöse Darmgeschwüre; Darmtuberkeln; tuberkulöse Bauchfellentzündung, Gekrös-schwindsucht, Phthisis mesenterica.
k) Nierentuberkulose; Nephrophthisis.
l) Blasen-tuberkulose.
m) Tuberkulose der männlichen Geschlechtsorgane.
n) Tuberkulose der weiblichen Geschlechtsorgane.
o) Allgemeine Tuberkulose.
- Zoonosen:
26. Hundswut, Hydrophobia.
 27. Milzbrand, Pustula maligna, Anthrax contagiosus, Milzbrandkarbunkel.

28. Rotzkrankheit, Malleus humidus.
29. Maul- und Klauenseuche, *Aphthae epizooticae*.

Schmarotzerkrankheiten.

30. Wurmkrankheiten.
a) Blasenwürmer, Cystica: Cysticercus (Finnen), Echinococcus.
Insbesondere:
a) Blasenwürmer des Gehirns,
b) Blasenwürmer der Leber, des Auges.
b) Cestoden: Bandwurm, Taenia (mediocanellata, solium). Bothriocephalus latus.
c) Nematoden:
a) Trichinenkrankheit, Trichinosis.
b) Anchylostoma duodenale.
c) Fadenwurm, Oxyuris vermicularis; Ascaris lumbricoides, Spulwurm; Strongylus duodenalis, Anguillula intestinalis (stercoralis), Trichocephalus dispar.
d) Sonstige Würmer, Helminthiasis.
31. a) Krätze, Scabies, Räude.
b) Läuse, Phthiriasis. Kopfläuse, Kleiderläuse, Filzläuse, (Pediculi pubis).
32. Fadenpilzkrankheiten:
a) Schwämmchen, Aphthae (Aphthae epizooticae bei 29); Soor, Stomatitis aphthosa s. mycotica.
b) Favus.
c) Pityriasis.
d) Herpes tonsurans.
e) Aspergillus und andere.
33. Strahlenpilzkrankheit, Aktinomykosis.

II. Vergiftungen.

(Angestellte Selbstmorde bzw. Selbstmordversuche und Verunglückungen werden als solche unterschieden.)

34. a) Organische Gifte (das Gift ist anzugeben!):
a) Fleischgift, Wurstgift, Muschelgift, Fischgift, Käsegift u. s. w.
b) Schlangenbiss, Insektenstich,
c) Pilze, Schwämme, Tollkirsche, Mutterkorn (Ergotismus; Kriebelkrankheit); Stechapfel; Schierling; Nikotin, Morphinum; Strychnin; Aether; Chloroform; Lachgas; Coffein, Atropin; Cocain, Nitrobenzol, Anilin, Karbolsäure, Oxalsäure, Cyankali, Blausäure, Jodoform u. s. w.
b) Anorganische Gifte (das Gift ist anzugeben!):
a) akute Vergiftung: Brech Weinstein, Säuren (Vitriol), Aetzlauge (Ammoniak), Arsenik, Quecksilber, Sublimat, Phosphor, Bleiessig, Bleizucker u. s. w.
b) chronische Vergiftung: Bleipräparate, Brom, Chlor, Jod, Phosphor, Quecksilber, Arsenik u. s. w.
c) Vergiftungen ohne nähere Angabe.
35. Giftige Gase: Kohlendunst, Kohlenoxyd, Rauchvergiftung; Leuchtgas; Schwefelwasserstoffgas, Kloakengase, Grubengase u. s. w.
36. Alkoholvergiftung.
a) akute.
b) chronische; Trunksucht.
c) Delirium tremens; Säuferwahnsinn.

III. Aeusere Einwirkungen.

(Angegebene Selbstmorde bzw. Selbstmordversuche und Verunglückungen werden als solche unterschieden.)

37. a) Quetschungen und Zerreissungen.
b) Knochenbrüche:
α) des Schädels,
β) des Schulterblatts und Schlüsselbeins,
γ) der Wirbelsäule,
δ) der Rippen,
ε) des Beckens,
ζ) der oberen Gliedmassen,
η) der unteren Gliedmassen,
θ) ohne nähere Angabe.
c) Verstauchungen.
d) Verrenkungen:
α) an den oberen Gliedmassen,
β) an den unteren Gliedmassen,
γ) sonstige Verrenkungen.
e) Wunden:
α) durch Hieb, Stich, Schnitt,
β) durch Schuss,
γ) durch Biss (ausser 26 u. 34 α β),
δ) durch sonstige Ursachen.
f) Verbrennung und Verbrühung, Brandwunden.
g) Erfrieren.
h) Gehirnerschütterung.
i) Hitzschlag, Sonnenstich (Insolation).
k) Blitzschlag.
l) Elektrischer Strom.
m) Ertrinken.
n) Erhängen.
o) Ersticken.
p) Hinrichtung.
q) Fremdkörper mit Bezeichnung des Organs.
r) [Verletzung ohne nähere Angabe der Art und des Sitzes.
α) durch Explosion,
β) durch Ueberfahren,
γ) durch Maschinen,
δ) durch Sturz, Fall, Schlag, Wurf, Stoss,
ε) durch Erschütterung,
ζ) auf sonstige Weise.]
s) [Verblutung ohne nähere Angabe.]
t) [Operationen ohne nähere Angabe.]

IV. Störungen der Entwicklung und Ernährung.

(Bei No. 38 und 39 sind die gestorbenen Kinder bis zum Alter von einem Monat und bei No. 45 die gestorbenen unter 60 Jahre alten Personen besonders hervorzuheben.)

38. Angeborene Lebensschwäche, Debilitas et Asphyxia neonatorum (Mangel an Atembewegung).
39. Bildungsfehler, Missgeburten, Vicia primae formationis z. B. angeborener Darmverschluss (Atresia ani), Gehirnbruch, Hasenscharte, Wolfsrachen, Spina bifida, gespaltene Rücken, Rückenmarkwassersucht, andere Spaltbildungen u. s. w., Doppelmissbildungen, Teratome, Steissgeschwulst u. s. w. (ausser den unter Nr. 81 b. 156, 158 b besonders angeführten Bildungsfehlern).
40. Zahnen, Dentitio; Zahndurchbruch, Zahnkrampf, Zahnfieber.
41. Englische Krankheit, Rachitis; weicher Hinterkopf, Craniotabes.
42. Osteomalacia, Knochenerweichung.
43. Abzehrung der Kinder, Atrophia infantum.
44. a) Erschöpfung, Entkräftung, Inanition.
b) Hungertod.
45. Altersschwäche, Marasmus senilis.
46. Brand, Gangraena.
a) Brandgeschwür, Ulcus gangrenosum.
b) Druckbrand, Decubitus, brandiges Durchliegen.
c) Wasserkrebs, Noma, Cancer aquaticus.
d) Brand der Alten, Gangraena senilis, Arteriosklerotischer Brand.
47. a) Myxoedem.
b) Kachexia strumipriva, Kachexia thyreopriva.
48. Kretinismus.
49. Zuckerkrankheit, Diabetes mellitus, Melliturie, Zuckerruhr, Harnruhr, diabetischer Brand.
50. Diabetes insipidus, Zuckerlose Harnruhr.
51. Gicht, Arthritis urica.
52. Bronzekrankheit, Addison'sche Krankheit.
53. Fettsucht, Polysarcia.
54. Akromegalie.
55. Riesenzwuchs.

56. Neubildungen. (Sitz anzugeben! Lymphome bei 73e.)

- A. Bösartige Neubildungen.
a) Krebs, Carcinom (Carcinoid)
α) der äusseren Bedeckungen (Haut mit Schweißdrüsen und Talgdrüsen, Unterhautzellgewebe), Ulcus rodens,
β) der Verdauungsorgane (Magen, Speiseröhre, Gallenblase u. s. w.),
γ) der Atmungsorgane (Lunge, Kehlkopf, Luftröhre u. s. w.),
δ) des Harnapparats (Niere, Blase u. s. w.),
ε) der Geschlechtsorgane,
ζ) sonstige Carcinome, allgemeine Carcinose,
b) Sarkom.
c) Andere bösartige Neubildungen (wie Melanom, Endotheliom, Skirrh, Myelom, Epulis, Gliom, Hypernephrom, Mischgeschwülste, Kystoma papillare, Malignes Adenomyom, Chorionepitheliom, Blasenmole, Deciduom, Gliosarkom.)
B. Gutartige Neubildungen.
a) Fibrom, Lipom, Angiom, Myxom, Atherom (Grützbeutel), Adenom, Warze (Verruca), Molluscum contagiosum, Chondrom, Enchondrom, Osteom, Exostose, Myom; Kystom; Adenomyom, Neurom, Gangliom, Psammom u. s. w.,
b) Polypen,
c) Kropf, Struma.

V. Krankheiten der Organe (ausschl. der bei Gruppe I bis IV aufgeführten).

(Angegebene Selbstmorde bzw. Selbstmordversuche und Verunglückungen werden als solche unterschieden.)

A. Krankheiten der Haut und des Zeligewebes.

57. a) Ekzem, nässende Flechte (am Ohre 113a).
b) Psoriasis.
c) Urticaria.
d) Miliaria, Schweißfriesel.
e) Pemphigus, Blasenausschlag.
f) Herpes zoster, Gürtelrose.
g) Grind, Seborrhoe.
h) Haarschwund, Alopecia.
i) Ichthyosis.
k) Muttermal, Nävus, Blutschwamm, Nävus vasculosus.
l) Sonstige Hautausschläge, Dermatitis, Erythem, Prurigo, Pruritus (Pr. vulvae bei 162a), Lichen, Impetigo, Akne (Finnen), Herpes, Hühneraugen, Hyperhidrosis u. s. w.

58. Furunculosis, Blutgeschwür, Karbunkel (Milzbrand-Karbunkel bei 27).

59. Zellgewebsentzündung:

- a) Phlegmone, Abscess, Geschwür, Zellgewebsvereiterung, Eitergeschwür; Lymphgefässentzündung, Lymphangitis, Zellhautentzündung (Phl. coli profunda bei 131).
b) Panaritium, Akele, infektiöses Fingergeschwür.
c) Eingewachsener Nagel, Entzündung des Nagelbettes.
60. a) Zellgewebsverhärtung der Neugeborenen, Induratio telae cellulosa, Sklerema neonatorum; Bindegewebsverhärtung.
b) Sklerema adultorum; Sklerodermia.
61. a) Nabelentzündung, Omphalitis; Nabelvereiterung; Nabelbrand, Nabeldiphtherie, Nabelgefässentzündung; Nabelarterienentzündung.
b) Nabelblutungen, Hämorrhagia umbilicalis.
62. Ulcus cruris, Fussgeschwür.
63. Elephantiasis.

B. Krankheiten der Muskeln und Sehnen.

Krankheiten der Muskeln.

64. Muskelentzündung, Myositis, Psittitis.
65. Muskelrheumatismus; Lumbago, Hüftweh; Hexenschuss; [Reissen; Kreuzschmerzen. Rheumatismus ohne nähere Bezeichnung].
66. Muskelentartung, Muskelatrophie; Muskelhypertrophie (progressive Muskelentartung, Duchennesche Krankheit bei No. 102).

Krankheiten der Sehnen.

67. a) Sehnscheidenentzündung, Tendovaginitis, Tendosynovitis.
Ueberbein, Ganglion, Hygroma, Bursitis praepatellaris.
b) Dupuytren'sche Krankheit, Handsehnen-schrumpfung, Sehnencontractur.
c) Sehnenverkürzung, Torticollis etc.

C. Krankheiten der Knochen, Knorpel und Gelenke.

68. a) [Knochenverletzung. Knochenbrüche, Knocheneinknickungen, falsches Gelenk, Pseudarthrose] (sofern äussere Einwirkungen bei 37b).
b) Knochenentzündung, Ostitis, Periostitis (Knochenhautentzündung), Osteomyelitis (Knochenmarkentzündung), Osteomyelitis infectiosa acuta, Knocheneiterung, Knochenfrass, Caries, Knochenbrand, Nekrosis, Becken-, Wirbel-, Senkungs-Abscess.
c) Exostose (nicht syphilitische).
69. Knorpelentzündung, Chondritis, Perichondritis.
70. a) [Gelenkverletzung, Gelenkverrenkung, Luxatio; Bluterguss in die Gelenke; Gelenkversteifung, Gelenkcontractur, Ankylose] (sofern äussere Einwirkungen bei 37b).
b) Gelenkentzündung, Gliedwasser, Hydarthros; Gelenkeiterung, Pyarthros.
71. a) Chronischer Gelenkrheumatismus.
b) Arthritis deformans, deformierende Gelenkentzündung.
72. a) Verkrümmung der Wirbelsäule, Kyphose, Skoliose, Lordose.
b) Plattfuss, Klumpfuss, Spitzfuss, Genu valgum, Bückenbein u. s. w.

D. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Drüsen.

73. a) Blutmangel, Anämia; Bleichsucht, Chlorosis.
b) Anämia perniciosa.
c) Weissblütigkeit, Leukämia.
d) Pseudoleukämie, Hodgkinsche Krankheit; Anämia splenica, Bantische Krankheit,
e) Lymphom.
74. a) Skorbut, Scharbock, Scorbutus.
b) Barlow'sche Krankheit.
c) Blutfleckenkrankheit, Morbus maculosus Werlhofii; Purpura (haemorrhagica).
d) Hämoglobinurie.
75. Blutkrankheiten, Häemophilie.
76. Drüsenentzündung, Lymphdrüsenentzündung, Adenitis, Lymphadenitis, Drüsenvereiterung, Lymphdrüsenvereiterung, Lymphdrüsenabscess.
77. Milzkrankheiten: Milzvergrößerung, Milzverhärtung, Milzanschwellung, Tumor lienis, Milzentzündung, Splentitis, Milzinfarkt.

E. Krankheiten des Gefässsystems.

Herzkrankheiten:

(Bei No. 81 b sind die gestorbenen Kinder bis zum Alter von einem Monat besonders hervorzuheben.)

78. Akute Endokarditis, Herzklappenentzündung.
79. a) Herzbeutelentzündung, Perikarditis.
b) [Herzbeutelwassersucht, Hydroperikardium].
80. Herzvergrößerung, Hypertrophia et Dilatatio cordis; Herzerweiterung.
81. Herzfehler:
a) Herzklappenfehler.
b) Angeborener Herzfehler, angeborene Blausucht, Cyanosis.
82. a) Herzmuskelerkrankung (Herzmuskelerkrankung), Myokarditis.
b) Herzverfettung, Fettherz.
83. [Zerreißen des Herzens, Ruptura cordis].
84. [Herzschlag, Apoplexia cordis; Herzschwäche, Herzlähmung, Paralysis cordis].
85. a) Herzkrampf; Angina pectoris.
b) Herzneurosen, Herzklopfen, Palpitationen, Tachykardie.
86. [Herzleiden ohne nähere Angabe, Herz-Asthma].

Gefässkrankheiten:

87. Arterienkrankheiten, Arteriarum morbi.
a) Aneurysma, Schlagadererweiterung; Aortenverengung; Pulsadergeschwulst.
b) [Schlagaderriß, Bersten eines Blutgefässes].
c) Arterienverstopfung, Embolia.

- d) Arterienverkalkung; Arteriosklerose, Arterienverhärtung; Gefässverkalkung, Atheromatose der Arterien (arteriosklerotische Gehirnverweichung bei 93a).

88. Venenkrankheiten, Venarum morbi:
a) Aderbruch; Krampfaderbruch, Varicocoele, Krampfadern, Varix, Krampfadernblutung.
b) Venenentzündung, Phlebitis, Periphlebitis.
c) Blutgefässverstopfung; Venenverstopfung, Thrombosis; Sinusthrombose.
d) Hämorrhoidalknoten, Hämorrhoidalblutung.

F. Krankheiten des Nervensystems.

Hirnhaut- und Gehirnerkrankheiten:

89. Hirnhautentzündung, Meningitis; Entzündung der harten Hirnhaut, Pachymeningitis; Entzündung der weichen Hirnhaut, Arachnitis.
90. Gehirnhöhlenwassersucht, Hydrocephalus internus s. chronicus; Gehirnwassersucht; Wasserkopf.
91. a) Gehirnentzündung, Akute Encephalitis.
b) Gehirnvereiterung, Gehirnabscess.
92. Gehirnschlag, Apoplexia s. Haemorrhagia cerebri, Apoplexia sanguinea, Schlaganfall, Schlagfluss; Gehirnblutung; Bluterguss in die Schädelhöhle, Hemiplegie.
93. a) Erweichungsheerde im Gehirn, arteriosklerotische und andere.
b) Gehirnblähung, Paralysis cerebri.
94. Störungen der Blutzufuhr:
a) Kongestionen; Blutandrang nach dem Gehirn, Gehirnodem.
b) Gehirnanaemie.
95. [Gehirnleiden ohne nähere Bezeichnung].
96. Geisteskrankheit:
a) Einfache Seelenstörungen (Manie, Melancholie, hallucinatorische, paranoische Psychose, Verwirrheitszustände, Dementia).
b) Progressive Paralyse, Gehirnverweichung.
c) Dementia senilis.
d) Epileptisches und hysterisches Irresein.
e) Idiotie, Imbecillität (Kretinismus bei 48).
f) Geisteskrankheit ohne nähere Angabe.

Rückenmarkskrankheiten:

97. Paralysis agitata, Schüttellähmung.
98. a) Rückenmarkentzündung, Myelitis.
b) Rückenmarkshautentzündung, Meningitis spinalis.
99. [Compressionsmyelitis, Druckschwind des Rückenmarks durch Geschwülste, Fractur].
100. a) Rückenmarkschwindsucht, Tabes dorsalis, Rückenmarkdarre.
b) Friedreich'sche Krankheit.
101. a) Rückenmarkslähmung, Paralysis spinalis, Syringomyelie, Rückenmarkerverweichung; Paraplegie ohne nähere Bezeichnung.
b) Rückenmarkleiden ohne nähere Angabe.
102. Progressive Muskelatrophie (spinale, neurale u. myopathische). Duchennesche Krankheit.
103. Apoplexia spinalis.
104. Rückenmarksklerose, multiple.

Nervenerkrankheiten:

105. Multiple Neuritis.
106. Neuralgie (Ischias u. s. w.).
107. Lähmungen der peripheren Nerven.
108. Raynaudsche Krankheit, symmetrische Gangrän.
109. Migräne, Hemikranie.
110. a) Fallsucht, Epilepsie (epileptisches Irresein bei 96d).
b) Veitstanz, Chorea.
c) Sonstige Krämpfe. Spasmi et Convulsiones; Tetanie, Eklampsie der Kinder (ausser 111d, 117b, 134b, 135b, 154a).
111. a) Neurasthenie.
b) Hysterie.
c) Traumatische Neurosen.
d) Beschäftigungsneurose (z. B. Schreibkrampf).
e) [Nervenerkrankheit ohne nähere Angabe].
112. Basedowsche Krankheit.

G. Krankheiten des Ohres.

113. a) Erkrankungen des äusseren Ohres: Entzündung des Ohrknorpels (Perichondritis auricularis), Othämatom, Ohrblutgeschwulst, Nässende Flechte (Ekzem) der Ohrmuschel und des äusseren Gehörgangs, Entzündung

des äusseren Gehörgangs, Otitis externa, Furunkel im Gehörgang, Cerumenalpropt.
b) Erkrankungen des Trommelfells und mittleren Ohres: Katarrh der Eustachischen Trompete, Katarrh der Paukenhöhle, Erkrankung des Trommelfells, Myringitis, Entzündung der Paukenhöhle, Otitis media, Otorrhoea, Ohrenlaufen, Entzündung, Vereiterung des Warzenfortsatzes, Cholesteatom, Ohrenentzündung ohne näh. Angabe, Sklerose der Paukenschleimhaut.
c) Erkrankungen des inneren Ohres: Hyperaemie; Anaemie; Entzündung, Otitis interna, Labyrinthblutung, Menieresche Krankheit.
d) Schwerhörigkeit.
e) Ohrenleiden ohne nähere Angabe.

H. Krankheiten des Auges.

114. a) Erkrankungen der Augenlider: Blepharoadenitis; Blepharitis; Gerstenkorn (Hordeolum).
b) Ektropion, Entropion.
c) Erkrankungen der Bindehaut:
α) Blemorrhoe der Augen;
β) Conjunctivitis granulosa s. Trachoma; Ophthalmia militaris s. aegyptiaca;
γ) sonstige Conjunctivitis.
d) Erkrankungen der Lederhaut und der Hornhaut: Skleritis, Episkleritis; Hornhautentzündung, Keratitis. Eitrige Keratitis; Hornhautgeschwür; Keratitis interstitialis, Hornhauttrübungen, Leukoma corneae, Staphyloma corneae.
e) Erkrankungen der Regenbogenhaut: Iritis idiopathica, rheumatica.
f) Erkrankungen der Linse: Trübungen, Grauer Star, Cataract.
g) Erkrankungen des Glaskörpers.
h) Erkrankungen der Gefässhaut (Aderhaut), Chorioiditis, Blutungen in die Chorioida.
i) Glaukom, Grüner Star.
k) Erkrankungen der Netzhaut: Netzhautablösung, Amotio s. Sublatio retinae; Entzündung der Netzhaut, Retinitis u. s. w.
l) Erkrankungen des Nervus opticus: Neuritis, Sehnervatrophy, Amaurose, schwarzer Star.
m) Refraktionsanomalien: Hypermetropie (Weitsichtigkeit), Myopie (Kurzsichtigkeit), Astigmatismus.
n) Lähmungen der Augenmuskeln, der Lider; Schielen, Strabismus, Ptoxis, Lagophthalmus.
o) Erkrankungen der Tränenorgane, Dakryocystitis u. s. w.
p) Augenleiden ohne nähere Angabe.

J. Krankheiten der Respirationsorgane.

115. Krankheiten der Nase:
a) Nasenkatarrh, Rhinitis.
b) Ozaena, Stinknase.
c) Rhinosklerom, Sklerom der Nase.
d) Epistaxis, Nasenbluten.
e) Erkrankungen der Nasen-, Rachenmandeln, Schwellung, Wucherung.
f) Erkrankungen der knöchernen Nase.
g) Erkrankungen der Nasen-Nebenhöhlen (Stirnhöhle, Kieferhöhle, Keilbeinhöhle u. s. w.).
h) Schnupfenfieber, Heufieber.
i) Nasenleiden ohne nähere Angabe.

Krankheiten des Kehlkopfes und der Bronchien:

116. Kehlkopfentzündung, Laryngitis simplex; Pseudoepithelioma.
117. a) [Oedema glottidis].
b) Stimmritzenkrampf, Laryngospasmus.
118. [Kehlkopfverengung, Luftröhren-Verengung].
119. Luftröhrenkatarrh; Entzündung der Luftröhre, Tracheitis.
120. Akute Bronchitis, Capillar-Bronchitis; Bronchiolitis; [Katarrhalische].
121. a) Chronischer Bronchialkatarrh, Bronchitis chronica; [Chronischer Katarrh]; [Lungenverschleimung], Peribronchitis; [Luftröhrenverschleimung], Luftröhrenverengung, Bronchiektasie; putride, fibrinöse Bronchitis (nicht diphtherische).
b) Bronchialkatarrh ohne nähere Bezeichnung.

Krankheiten der Lungen:

122. Lungenentzündung, Pneumonie:
a) Fibrinöse oder genuine (lobäre, croupöse).
b) Katarrhalische (lobuläre) Lungenentzündung, Bronchopneumonie.
c) [Hypostatische Lungenentzündung].
d) [Lungenentzündung ohne nähere Angabe].
123. Staubkrankheiten, Pneumokoniosen, Anthrakose, Siderose u. s. w.
124. [Lungenkrankheit, Lungenleiden ohne nähere Bezeichnung, Lungenkatarrh].
125. Lungenblutsturz, Haemoptoe; Bluthusten, Blutsturz, Lungenblutung, Lungeninfarkt.
126. Lungenemphysem, Emphysema pulmonum; Lungenverengung; [Lungenblähung, Lungenkrampf, Brustkrampf, Asthma].
127. a) Lungenabscess.
b) Lungenbrand, Gangraena pulmonum.
128. [Lungenlähmung, Paralysis pulmonum; Lungenödem, Oedema pulmonum; Lungenschlag, Apoplexia pulmonum].

Krankheiten des Brustfells:

129. a) Brustfellentzündung, Rippenfellentzündung, Pleuritis.
α) seröse; [Brustwassersucht, Hydrothorax].
β) eitrige; Eiterbrust, Empyem, Brustfistel.
γ) Brustfellentzündung ohne nähere Angabe.
b) [Luftaustritt in die Brustfellhöhle, Pneumothorax].
c) [Bluterguss in die Brustfellhöhle (Hämorthorax)].

K. Krankheiten des Verdauungsapparats.

130. Krankheiten der Mundhöhle:
a) Mundentzündung, Stomatitis; Mundfäule; Stomatitis ulcerosa (aphthosa bei 32a); Stomatokake; Ranula, Fröscheschleimbeutel; Staphylitis, Entzündung der Uvula, des Zäpfchens.
b) Zahnkrankheiten: Zahncaries, Entzündung der Zähne; Gingivitis, Wurzelhautentzündung, Pulpitis, Zahngeschwür, Parulis, Zahnfistel;
c) Erkrankungen der Zunge; Glossitis, Leukoma linguae, Leukoplakie der Zunge; Phlegmonöse Glossitis, Zungenblutung.
131. Halsentzündung; Pharyngitis, Rachenkatarrh; Tonsillitis, Mandelentzündung; Angina, Halsabscess; Mandelabscess. Retropharyngealabscess; Phlegmone colli profunda (Angina Ludovici).
132. Krankheiten der Speicheldrüsen (Parotis, Glandula sublingualis, Parotis (Mumps bei No. 19) Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ohrspeicheldrüsenvereiterung; Speichelfistel.

133. Krankheiten der Speiseröhre, Morbi oesophagi (ausser Krebs). Speiseröhrenentzündung; [Speiseröhrenverengung], Speiseröhrenverengung (auch Divertikel).
134. Magenkrankheiten:
a) Magenkatarrh, Catarrhus ventriculi, Magenleiden, Dyspepsie, Magenentzündung, Gastritis.
b) Magenkrampf; [Magenschmerzen].
c) Magengeschwür, Ulcus ventriculi; Magenerweichung, u. Zerreissung, Magendurchbohrung, Magenperforation. [Magenblutung, Blutbrechen, Hematemesis].
d) Magenfistel.
e) [Magenverengung, Stenosis Pylori, Sanduhrmagen].
f) [Magenverhärtung].
g) Magenerweiterung.
135. Darmkrankheiten:
a) Darmkatarrh, Darmentzündung, Enteritis; Magendarmkatarrh, Gastroenteritis.
b) Darmkrampf, Spasmus intestinorum; Darmkolik, Kolik; Meteorismus, Tympanie, Blähsucht.
c) Durchfall, Diarrhoea, Sommerdurchfall; Kinderdurchfall, Diarrhoea infantum; Zahnruhr, Zahndurchfall; Verdauungsschwäche der Neugeborenen, Brechdurchfall (Cholera nostras bei 17b).
d) Darmträgheit, Verstopfung (Obstipatio).
e) Ulcus duodenale.
f) Darmgeschwüre ohne nähere Angabe.
136. Darmblutung, Haemorrhagia intestinorum; Melaina.

- minos; Niorenschrumpfung, Nierenatrophie; Granularatrophie.
150. a) *Pyelitis, Pyelonephritis, Nierenbeckenentzündung.*
b) *Hydronephrose.*
c) *Nierenvereiterung, Nephritis purulenta.*
151. *Steinkrankheit, Lithiasis; Nierensteine; Harnleitersteine; Blasensteine.*
152. *Wanderniere. ren mobilis.*
153. *Uræmia (Harnvergiftung).*
154. *Entzündungen und Lähmungen der Harnwege:*
a) *Cystitis; Bläsenkatarrh; Blasenvereiterung; Blasenbrand; Blasenkrampf; Urinverhaltung, Incontinentia urinae, Harnträufeln, Blasenleiden ohne nähere Angabe. Urethritis.*
b) *Urethritis.*
c) *Sonstige Krankheiten der Harnwege beim männlichen Geschlecht:*
a) *Harninfiltration.*
ß) *Harnröhrenverengerung; Harnröhrenabscess, Harnröhrenfistel.*
- M. Krankheiten der Geschlechtsorgane.**
(Gonorrhoe u. s. w. bei 23.)
- Männliche:**
155. *Phimose, Paraphimose, Balanitis, Eicheltripper (nicht gonorrhöisch).*
156. *Epispadie, Hypospadie.*
157. *Pollutionen, Spermatorrhöe.*
158. a) *Hodenentzündung, Orchitis; Hodenabscess, Hodenvereiterung.*
b) *Kryptorchismus.*
159. *Hydrocele, Wasserbruch.*
160. *Epididymitis, Nebenhodenentzündung (nicht gonorrhöisch).*
161. *Erkrankungen der Prostata, Entzündung, Vereiterung, Vergrößerung,*
- Weibliche:**
162. a) *Krankheiten der Vulva: Vulvitis; Pruritus; Entzündung der Bartholinischen (Duverneyschen) Drüsen.*
b) *Krankheiten der Scheide: Vaginitis, Kolpitis; Fluor albus; Vaginismus; Atresie der Vagina und Vulva.*
c) *Scheidenfistel, Blasenscheidenfistel, Mastdarmscheidenfistel.*
d) *Vorfall der Scheide.*
163. a) *Dysmenorrhöe; Amenorrhöe; Menstruümü.*
b) *Parametritis.*

164. *Beschwerden der Wechseljahre, des Klimakterium.*
 165. *Gebärmutterentzündung und sonstige Gebärmutterleiden ausserhalb der Geburt und des Wochenbettes: Metritis non puerperalis Gebärmuttervereiterung; Gebärmutterleiden*
 166. *Gebärmutterblutung ausserhalb der Geburt und des Wochenbettes, Metrorrhagia non puerperalis.*
 167. *Lageveränderung der Gebärmutter.*
 168. a) *Eierstockentzündung, Oophoritis.*
b) *Tubenentzündung, Eileiterentzündung Salpingitis (nicht gonorrhoeisch), Tubenabscess.*
 169. *Eierstockwassersucht, Hydrops ovarii.*
 170. *Schwangerschaft ohne weitere Angabe.*
 171. a) *Bauchschwangerschaft, Graviditas extrauterina; abnorme Schwangerschaft; Schwangerschaft am unrechten Ort, ektopische Schwangerschaft; Tubenschwangerschaft.*
b) *Zufälle der Schwangerschaft, Morbi gravidarum: Blutungen in der Schwangerschaft; Placenta praevia, unstillbares Erbrechen.*
c) *Eklampsie der Schwangeren.*
d) *Eklampsie der Gebärenden und Wöchnerinnen.*
 172. *Folgen der Entbindung (mit Ausn. von Kindbettfieber und Tetanus puerperalis):*
a) *Blutungen während der Geburt und im Wochenbett, Metrorrhagia, Hämorrhagia puerperalis.*
b) *Phlegmasia alba dolens, Thrombosis puerperalis, Phlebitis puerperalis.*
c) *Zurückbleiben, Retention der Nachgeburt u. s. w.*
d) *Gebärmutterdurchreissung. Gebärmutterriss. Ruptura uteri.*
e) *Erkrankung der Brüste.*
 173. *Frühgeburt.*
 174. *Fehlgeburt, Abortus.*
 175. *Erkrankungen der Brüste, Schrunden, Rhiogaden der Brustwarzen, Brustdrüsenentzündung und -vereiterung, Mastitis und Mastitis apostematosa (ausser Neubildungen und Folgen der Entbindung).*
- VI. Andere sowie nicht angegebene und unbekannte Krankheiten.**
176. (Besonders aufzuführen z. B. Beriberi, Gelbfieber; Wassersucht, Unterleibsleiden u. s. w.)

Lurbei, June 17. Miss 1905.

[illegible]

For Kuffner.

Yaz. Ludwig

Herren Herrn Kapitanmeyer Hauptmann in Coblenz.

San Ruymaningbo, Yungpindan. Colu, Dec 9, 1905.

CA₂⁵ 384.

Abkürzung zur Kenntniss und zum Nutzen der Verwaltung

Albion für die Leinwandmanufaktur in
L. 21

F. 2/1

Capitulum

Ms. 17.6.15
3801

modr. z. B. Oz

Lu

For Green Limestone

En

Kgl. Landratsamt
des Kreises Siegb.
Eingeg. 16 JUN. 1905
J. Jg. 3926 Anl.

J. Muldoon

Herr Minister des Innern.

Dresden, den 3. August 1905.

1 4413.

Die ordnungsmäßige Ausführung der beschlossenen Holzzerlegung erfordert nicht nur eine möglichst rasche Entscheidung von Seiten der abgabenwilligen Zölle, sondern auch eine möglichst rasche Entscheidung der Zollverwaltung, inwieweit die Holzzerlegung in der vorgeschriebenen Weise geschehen kann. Die Zollverwaltung ist daher ersucht, die Holzzerlegung in der vorgeschriebenen Weise geschehen zu lassen und die Holzzerlegung in der vorgeschriebenen Weise geschehen zu lassen.

Für die Ausführung.

zug. Lindig

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln.

Herr Regierungspräsident.

Köln, den 18. August 1905.

A⁵ 957.

Alles für die Ausführung sind weiteren Anordnungen.
Abwärts für die Regierungsinstruktion liegen vor.

Heinrich.

10 2578 05.

5442

Kgl. Landratsamt
des Kreises Sieg.
Eingeg. 24. AUG. 1905
J. No. 5563 Anl.

L. W. erd.

W. W. y. B. O.

Die

Siegburg-Mülldorf

An Herrn Landrat

zu

D. 19

3-1.

Ministerium für Landwirtschaft,

Domänen und Forsten.

Berlin W.9, den 20. Oktober 1906.

Gesch. Nr. I. B. c. 9097 M. f. L.

Leipzigerplatz 7.

I. 17917 F. M.

I. b. 5854 M. d. J.

Außerordentliche Viehzählung.

Am 1. Dezember d. Js. findet eine außerordentliche Zählung der Pferde, des Rindviehs, der Schafe und der Schweine statt. Das Erforderliche wegen der Vornahme dieser Zählung wird durch das Königliche Statistische Landesamt hierselbst veranlaßt werden, das auch mit der Beschaffung und Uebermittlung der Zählpapiere betraut ist.

Der Finanzminister. Der Minister für Landwirtschaft, Der Minister des

J. A.

Domänen und Forsten
J. V.

Jnnern.
J. A.

gez. Foerster.

gez. v. Conrad.

v. Kitzing.

An sämtliche Herren Regierungs-Präsidenten.

Der Regierungs-Präsident.

Cöln, den 30. Oktober 1906.

A 5. 1514.

Sofort!

Abschrift zur vorläufigen Kenntnis und weiteren Veranlassung.

Abdrücke für die Bürgermeister liegen bei.

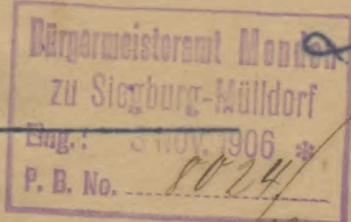
An

den Herrn Landrat

zu

rei!

Anl.



Der Landrat

J.-No. 2165

Siegburg, den 31. 10. 1906

An den Herrn Bürgermeister

zu Siegburg-Mülldorf.

zur Kenntnis in Beachtung — (weiteren Veranlassung — Anfertigung bis —

Am Regiments-Kapitän. Köln, den 6. November 1906.
t. B. Nr. 1553.

Konig von Westphalen, Grolasse vom 20. d. Mr. M. f. L. I. B. 9097, F. M. I. 17917, M. D. F. I. 5854 - soll im prinzipiellen Haab am 1. August d. J. in ein ansehnliches Hofgasthaus in einem ansehnlichen Hofgasthaus.

Gründet sind zu vermeiden:

1. Die Zählkarte A,
2. Die Anweisung für die Zähler B,
3. Die Kontrollliste für die Zähler C,
4. Die Anweisung für die Beförderung D und
5. Die Controlle E.

Non liquet Formulas sind je zwei Absätze beigefügt.
Auf die genaue Beantwortung der Anweisungen, namentlich der Non.
spezifisch unter B. 3. 2 ff. der Anweisung D, wurde ich besonders
aufmerksam.

Am 10. März 1841

1. Wie bei früheren Zählungen, so wird es vornehmlich auf die malgulinen, Personen zu kommen, die sich dem Zählgesetze ohne Anwesenheit einer Angehörigen unterziehen. In diesem Zweckungsfeld ist die Wahl- und Gemeindegemeinschaft, insbesondere die Lehrer, zur Unterstützung an der Zählung anzuhängen. Die örtliche Aufsicht der Zählung ist durch die einzelnen Gemeindeglieder, welche sorgfältig sind, die Wahl- und Gemeindegemeinschaft auszusuchen, zu betonen. Wahl- und Gemeindegemeinschaften sind zu betonen. Angehörigen an Zählung können und der Wahlkreis nicht beansprucht werden.
2. Der Tag der Zählung sowie die Aufzählungsbestimmungen sind zu werden durch Bekanntmachung im Amtsblatt veröffentlicht werden. Die sind anzuwenden, soweit es sich um die Wahl- und Gemeindegemeinschaft, durch Aufzählung in der Wahl- und Lokalblisten, durch Bekanntmachung in der Gemeindegemeinschaft, sowie in der Zählung und auf andere geeignete Weise zur allgemeinen Kenntnis

Du
 Du hast den Landrock
 zu

Chal.

zu

zu bringen. Der unten der Darstellnung immer wieder
aufzutretende in ähnlichen Umständen, daß die Hinführung zu
einem solchen physischen Zustand erfolgt, ist unersichtlich
und ganz unklar.

- [illegible]

Leistungen sind gänzlich unangefochten. Scharp sind alle erforderlichen Anordnungen und Verfügungen von Gütlichkeit zu setzen vorzunehmen, sowie als obige Rücksicht auf königliche Hofkapellen Landarbeit mit größter Kapflannung zu vollziehen.

8. Dem von der Königlich Preussischen Landesbank eingetragenen
Kontrollirten C. und Carlstr. C. ist im Angelegenheit der
zum Ankauf geführten Wälder und Landgemeinden anzuschließen
(s. u. a. B. 58 Absatz 1 der Anweisung D). Die sorgfältige
Aufstellung eines Angelegenheit muss ich den Landesbank
mit dem Eingetragenen zur besonderen Pflicht, dass bei zweifel-
haften oder unrichtigen Angelegenheiten die zur Aufklärung
dieser Angelegenheiten nicht fehlen dürfen.
- Zum 1. Januar 1907 ist mir anzugehen, dass die Angelegen-
heiten u. a. u. zu den Angelegenheiten der von der Königlich
Preussischen Landesbank abgekauften Wälder sind.

Abwärts für die Längsmasse der Längsmasse und
die Höhe unter 4000 Längsmasse sind beigefügt.
Die Längsmasse der Höhe von 4000 und mehr Längsmasse
haben diese Höhe unmittelbar aufzuheben.

Heimstedt.

D e r L a n d r a t .

Siegburg, den 13. November 1906.

J.N. 8782.

Abdruck erhalten Sie mit Bezugnahme auf meine Verfügung vom 7. November 1906 J.N. 8630 zur weiteren Veranlassung. Die Bestimmungen der §§ 3 - 7 der Anweisung D sind an das Genaueste zu beachten und pünktlich zur Ausführung zu bringen.

Es wird bestimmt erwartet, dass es überall gelingen wird, für die Ausführung der Zählung geeignete Personen zu gewinnen, die sich dem Zählgeschäfte ohne Anspruch auf Vergütung unterziehen.

Bis längstens 26. November ds. Js. ist zu berichten, ob die Vorbereitungen für das Zählgeschäft nach Massgabe der Anweisung D zur Ausführung gebracht sind.

Etwas in ~~Retrospekt~~ des Zählverfahrens und des Zählzwecks hervorgetretene Zweifel sind alsbald bei mir zur Sprache zu bringen.

Es ist dafür zu sorgen, dass Veranstaltungen, welche die ordnungsmässige Ausführung der Viehzählung in den einzelnen Orten gefährden könnten, am Zählungstage unterbleiben.

Die auf den 1. und 2. Dezember ds. Js. fallenden Jahr-, Kram- und Viehmärkte sind auf andere Tage zu verlegen. Das Erforderliche ist sofort zu veranlassen.

Gemäss § 7 der Anweisung D sind mir von den Ortslisten E zwei nebst der Reinschrift der Kontrollisten spätestens bis 10. Dezember ds. Js. unter besonderem Briefumschlage einzureichen. Zu dem gleichen Zeitpunkte sind mir auch die Zählkarten geordnet nach den darauf befindlichen Nummern und nach Zählbezirken nebst der Kladde der Kontrolllisten und den unbe-nutzt gebliebenen Zählpapieren in sorgfälliger Packung zu übermitteln.

An

den Herrn Bürgermeister

zu

Siegburg-Siegburg

3-1

Der Minister des Innern.

I ^b 3272.

Berlin, den 1. März 1907.

Um die Todesursachenstatistik wertvoller als bisher zu gestalten bestimme ich hiermit, daß die Standesbeamten die in den ärztlichen Totenscheinen enthaltenen Angaben über die Todesursache zuverlässig und vollständig in die dem Statistischen Landesamt vierteljährlich einzusendenden Zählkarten aufzunehmen haben. Wo eine ärztliche Leichenschau nicht vorgeschrieben ist, sind alle von Aerzten sei es an Anstalten, bei amtlicher Feststellung der Todesursache oder aus anderen Gründen ausgestellten Totenscheine in gleicher Weise wie die polizeilich vorgeschriebenen für die Beantwortung der Frage 9 auf der Sterbekarte zu verwerten.

Eure Hochwohlgeboren wollen hiernach das Erforderliche gefälligst veranlassen.

Im Auftrage.

gez. v. Kitzing.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten in Cöln.

Der Regierungs-Präsident.

Cöln, den 13. März 1907.

A 3. 490.

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnis und Beachtung.

Abdrücke für die Standesbeamten der Landgemeinden sind beigelegt; an die Standesbeamten der Städte ist unmittelbar verfügt worden.

An

den Herrn Standesbeamten

zu

frei!

Anl.

J. V.

J. V.

7.

3-1

Bürgermeisteramt Menden
zu Siegburg-Mülldorf
Eing.: 26 MRZ. 1907
P. B. No. 1969

Der Landrat
J.-No. 9588

Siegburg, den 23. III. 1907.

Herrn Bürgermeister
An den Herrn

Siegburg-Mülldorf

zur Kenntnis -- Beachtung -- weiteren Veran-
lassung -- Neufernung bis

Fabriz

z. r. Or

W. G. H.

Der Minister des Innern.

Berlin, den 10. April 1907.

I b 3854.

Zur ordnungsmäßigen Durchführung der am 12. Juni d. Js. stattfindenden Berufs- und Betriebszählung erscheint eine möglichst rege Beteiligung von Beamten als freiwillige Zähler und als Mitglieder der zu bildenden Zählungsausschüsse dringend erwünscht. Euere Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, auf eine solche Beteiligung in geeigneter Weise gefälligst hinzuwirken und den zur Uebernahme eines Zähler-pp. Amtes bereiten Beamten, Hilfsarbeitern, Supernumeraren usw. die erforderliche Diensterleichterung zu gewähren.

Im Auftrage.

gez. v. Kitzing.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten in Cöln.

Der Regierungs-Präsident.

Cöln, den 24. April 1907.

A 5. 603.

Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.
Abdrücke für die Bürgermeister liegen bei.

Heinrich

Der Landrat
J.-No. 3344

Siegburg, den 30. IV. 1907.

An den Herrn Bürgermeister

An
den Herrn Landrat
zu

zu Siegburg-Mülldorf
zur Kenntnis -- Beachtung -- weiteren Veran-
lassung -- Neufernung bis

frei!
Anl.

z. r. Or
Fabriz

3-1

Die laienhaften Herabsetzungen des kaiserlichen
 Kabinetts Antrags können sich für die Regel
 nur auf ein Jahr oder auf eine beschränkte
 Zahl von Jahren erstrecken. Um einen Über-
 blick über einen längeren Zeitraum zu erhalten,
 ist man schon für nicht weit zurückliegende
 Jahre geneigt, auf frühere Zeitrechnungen zurückzu-
 greifen, die vielfach zerstückelt, mindestens
 nicht immer zur Hand sind. Das kaiserliche
 Kabinetts Amt hat daher auf meine Veran-
 lassung ein „Kabinetts Handbuch für das kaiserliche
 Reich“ veranstaltet, welches als Sammelwerk
 in inoffizieller Form die verschiedenen Er-
 gebnisse der verschiedenen Jahre des Reichskabinetts
 für eine Reihe von Jahren mitteilt.
 Das Handbuch gliedert sich in zwei Teile. Der bisher
 erschienene erste Teil umfasst die 21 Kabinets-
 Jahre der verschiedenen Kabinets der Verwaltung
 und des öffentlichen Lebens, der gegenwärtige zweite
 Teil umfasst die zweite Hälfte des Reichskabinetts
 im letzten Jahr.

Das Werk, welches bei Carl Heymanns Verlag,
 Berlin W. 8 Mühlentorstraße 43/44 erscheint, ist zum
 Ladenpreis von 10,00 M. (Teil I und II) im Buch-
 und Papiere. Beim Bestellen der einzelnen Teile
 kostet Teil I 4,00 M., Teil II 5,00 M. Für den Druck-
 gebrauch der Behörden ist die Verlagshandlung
 verpflichtet, das ganze Werk zum Preis von 8,00 M.
 abzugeben, für die einzelnen Teile tritt keine
 Preisermäßigung ein.

Berlin, den 22. Juni 1907
 Der Reichskanzler (Reichsrat des Reichs)
 Dr. Bülow
 v. v. Caspar

An den Herrn Minister des Reichs - IV. 4358 -

Der Regierungspräsident Köln, den 13. Juli 1908
H. 923

Abschrift zur Kenntnis
An den Herrn Landrat zu Siegburg

Der Landrat
H. 5823
Siegburg, den 24. Juli 1908
5283

Abschrift an den Herrn Regierungspräsidenten

An
den Herrn Regierungspräsidenten
zu

S. Müldorf

F. V.
Präsident
Kreissekretär

S. M. L. d.
y. B. O.
B

Ministerium für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten.

Berlin W. 9, den 9. September 1908.

Gesch.-Nr. I. A. II. e. 5594 M. f. L.

I. b. 4298 M. d. J.

I. 16241 F. M.

Außerordentliche Viehzählung 1908.

Am 1. Dezember d. Js. findet eine außerordentliche Zählung der Pferde, des Rindviehs, der Schafe und der Schweine statt. Das Erforderliche wegen der Vornahme dieser Zählung wird durch das Königliche Statistische Landesamt hierselbst veranlaßt werden, das auch mit der Beschaffung und Uebermittlung der Zählpapiere betraut ist.

Der Finanzminister. Der Minister für Landwirtschaft, Der Minister des

J. A.

Domänen und Forsten.

Janern.

gez. Goedecke.

J. A.
gez. Richter.

J. A.
gez. v. Kitzing.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten in Köln.

Der Regierungs-Präsident.

Köln, den 18. September 1908.

A 5. 1179.

Abschrift zur vorläufigen Kenntnisnahme.

Abdrücke für die Bürgermeister liegen bei.

J. V.

Der Landrat
J. M. 7804
Siegburg, den 23. 9. 1908
25. 11. 69 24.
An den Herrn Bürgermeister

zu Siegburg Müldorf.

zur Kenntnis.

An

den Herrn Landrat

zu

frei!

Anl.

Der Bürgermeister
von Menden

1908

Kreissekretär.

J. S. M.
J. V.
Breker

3-1

3-1

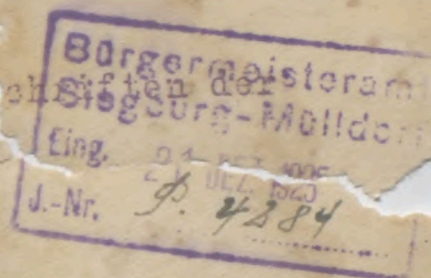
Siegburg, den 17. Dezember 1925.

Einreichung der Viehzählung ist durch
festgestellt worden, dass die Zählbezirks-
Listen in mangelhafter Weise aufgestellt worden
sind. Die Additionen in den Listen stimmen zum grössten
nicht überein. Ferner waren die Überträge der Zähl-
bezirkslisten in die GemeindefListen in den meisten Fällen
nicht richtig eingetragen. Für die Folge ersuche ich
Ihre Sorge zu tragen, dass die Listen mit der notwendig-
sten Sorgfalt aufgestellt und fristgerecht eingereicht
werden.

In den Anlagen gehen Ihnen die Urachen der
Zählpapiere wieder zu.

J. A.

B a u m a n n
Regierungs-Assessor.



*Grossmutter
Ein Zählbezirk
Anw. ...
den Herrn Bürgermeister
an*

Lgb. Bildorf

*Ein Zählbezirk mit ...
J. J. A. ...
24. 12. 1925
P. Baumann*

Der Minister des Innern.

Berlin, den 3. August 1908.

I b 4059.M. f. H. III. 6321.

Die nächste Volkszählung wird voraussichtlich am 1. Dezember 1910 stattfinden. Er scheint dringend wünschenswert, die für die Ausführung des Zählgeschäfts in Betracht kommenden Tage vom 30. November bis einschließlich den 2. Dezember bei Ansetzung der Jahr-, Kram- und Viehmärkte für 19010, soweit nicht erhebliche Bedenken entgegenstehen, marktfrei zu lassen.

Eure Exzellenz ersuchen wir ergebenst, demgemäß das Weitere gefälligst zu veranlassen und insbesondere die betreffenden Bezirksbehörden wegen der Vorschläge zu den Marktterminen mit der erforderlichen Weisung zu versehen.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Der Minister des Innern.

In Vertretung.

Im Auftrage.

(Unterschrift.)

gez. Lindig.

An die Herren Oberpräsidenten.

Ober-Präsident der Rheinprovinz.

Coblenz, den 17. August 1908.

Ne. 471. Pr.R.

Abdruck lasse ich Euerer Hochwohlgeboren zur gefälligen weiteren Veranlassung ergebenst zugehen.

Etwaige Anträge auf Marktverlegungen ersuche ich mir s. Zt. gesammelt vorzulegen.

Der Vorsitzende des Provinzialrats.

In Vertretung.

gez. v. Hagen.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten in Köln.

Der Regierungs-Präsident.

Köln, den 27. August 1908.

A 13. 1683.

Abschrift zur Kenntnis und Veranlassung des weiteren.

Etwaige Anträge auf Marktverlegungen sehe ich s. Zt. entgegen.

An

Abdrücke für die Bürgermeister liegen bei.

den Herrn Landrat

zu

frei!

Anl.

J. V.

Der Minister

für Handel und Gewerbe.

Berlin, den 23. September 1909.

J.Nr. III. 7747.

Aus Anlaß der alljährlich am 1. Dezember stattfindenden Viehzählungen ersuche ich Eure Exzellenz, dafür Sorge zu tragen, daß an diesen Tagen Vieh - und Jahrmärkte nicht abgehalten, etwa für dieses Jahr angesetzte aber tunlichst bald verlegt werden.

Im Auftrage.

gez. Dr. Hoffmann.

An den Herrn Oberpräsidenten in Coblenz.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

Coblenz, den 8. Oktober 1909.

J.Nr. 19875.

Zur gefälligen Nachachtung.

In Vertretung.

gez. Momm.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten in Cöln.

Der Regierungs-Präsident.

Cöln, den 18. Oktober 1909.

A 13. 1779.

Abschrift zur gefälligen Kenntnis und Veranlassung des weiteren.

Abdrücke für die Bürgermeister liegen bei.

J. V.

An

die Herren Landräte des Bezirks,
den Herrn Oberbürgermeister in Cöln,
den Herrn Oberbürgermeister in Bonn,
den Herrn Bürgermeister in Mülheim, Rhein

Anl.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinischen Angelegenheiten.
St. N. 1883. H. 1. C. 1. 1. 1.

Berlin N. 1883. den 29. 11. 09

Kaufmann Mitteilung des Herrn Mini-
ster des Innern vom 1. September d. J. in Bezug auf die
im anstehenden Geschäftsjahre stattfindenden
Veränderungen der Steuern und Abgaben an Volk-
schulischen und Höheren Schulen, auf die die An-
forderung der Zahlungspflichtigen bezieht. Soweit die Lehrer
beziehen, kann ihre Wirkung eintreten lassen, gerech-
tigt ist, daß der ihnen obliegende Unterricht an den ge-
höhrten Tagen ausfällt.
Die königliche Regierung soll sinngemäß in Bezug auf die
formalen Angelegenheiten.

Im Auftrage.
(gez.) Kaufmann.

An die königliche Regierung.

Die königliche Regierung.
Abteilung für die Verwaltung der Schulen.
Erlaß.

B. 1. 36. 96.

Abteilung für die Verwaltung der Schulen.
An die Herrn Kreisverordneten des Landtags.

Abteilung für die Verwaltung der Schulen.
(gez.) Kaufmann.

Der Landrat.
St. N. 1883.

Siegburg.
Bürgermeisteramt Menden
zu Siegburg-Mülldorf
Eing: 11 NOV. 1909 *
P. B. No. 7.891

An
den Herrn Bürgermeister

Siegburg-Mülldorf

J. V. 1.
Pohl.
Regierungsassessor.
Zu den Akten.
Siegburg, den 11. 11. 1909.
Der Bürgermeister.

Der Minister
des Handels und Gewerbes.
St. N. 1883. H. 1. C. 1. 1. 1.

Siegburg, den 22. 11. 09

An den Herrn Bürgermeister

J. Mülldorf

zur Kenntnis und Beachtung

Bürgermeisteramt Menden
zu Siegburg-Mülldorf
Eing: 24 OKT. 1909
P. B. No. 7.891

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.
St. N. 1883.

Zur Kenntnis und Beachtung.

In Vertretung.

Gen. Mann.

An den Herrn Regierungs-Präsidenten in Köln.

Der Regierungs-Präsident.
Köln, den 18. Oktober 1909.

A. 18. 1909.

Abschrift zur gefälligen Kenntnis und Veranlassung

des weiteren.

Abdrücke für die Bürgermeister liegen bei.

J. V. 1.

die Herren Landräte des Bezirkes,
den Herrn Oberbürgermeister in Köln,
den Herrn Oberbürgermeister in Bonn,
den Herrn Bürgermeister in Mülheim, Rheinl.

Anl.

Der Minister des Innern.

Berlin, den 27. September 1910.

I b 4314.

Zur ordnungsmäßigen Durchführung der bevorstehenden Volkszählung erscheint auch diesmal eine möglichst rege Beteiligung von Beamten als freiwillige Zähler erwünscht.

Euere Hochwohlgeboren ersuche ich daher ergebenst, auf eine solche Beteiligung in geeigneter Weise gefälligst hinzuwirken und den zur Uebernahme eines Zähleramts bereiten Beamten, Hilfsarbeitern, Supernumeraren pp. die erforderliche Diensterleichterung zu gewähren, und zwar nicht nur am Zähltag selbst, sondern auch für das Austeilen und Wiedereinsammeln der Zählpapiere am Tage vor und am Tage nach dem 1. Dezember d. Js.

Im Auftrage.

gez. v. Kitzing.

An die Herren Regierungs-Präsidenten.

Der Regierungs-Präsident.

Cöln, den 7. Oktober 1910.

A 5. 580,

Abschrift unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 16. September d. Js. A 5. Nr. 545, zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

Abdrücke für die Bürgermeister liegen bei.

J. V.

Zu den Akten.

S. Müller, den 14. 10. 1910

Der Bürgermeister.

An

die Herren Landräte des Bezirks,
den Herrn Polizei-Präsidenten hier,
die Herren Oberbürgermeister
in Cöln und Bonn,
den Herrn Bürgermeister in Mülheim, Rhein.

Der Landrat

J. No. 8688.

Siegburg, den 12. Okt. 1910

An den Herrn Bürgermeister

zu S. Müller

zur Kenntnis — mit weiteren Veranlassung —

3-1

Ministerium für Landwirtschaft,

Berlin W.9, den 12. September 1911.

Domänen und Forsten.

Geschäfts-Nr. I.A.III.e.10590 M.f.L.

I.b.4445. M.d.J.

I. 14458 F.H.

Viehzählung 1911.

Am 1. Dezember d.Js. findet in gleichem Umfange wie im Vorjahre eine außerordentliche Zählung der Pferde, des Rindviehs, der Schafe und der Schweine statt.

Das Königlich Preussische Statistische Landesamt, das mit der Beschaffung und Uebermittlung der Zählpapiere betraut ist, wird wie bisher das Weitere veranlassen.

Der Minister für Landwirtschaft,

Der Minister des Innern.

Domänen und Forsten.

Im Auftrage.

In Vertretung.

gez. v. Herrmann.

gez. Küster.

Der Finanzminister.

In Vertretung.

Michaelis,

An sämtliche Herren Regierungspräsidenten und den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin.

Der Regierungs-Präsident.

Cöln, den 19. September 1911.

A 9. 955.

Abschrift zur Kenntnissnahme.

Abdrücke für die Bürgermeister liegen bei.

J. V.

An

die Herren Landräte

den Herrn Polizeipräsidenten hier,

die Herren Oberbürgermeister

in Cöln und Bonn,

den Herrn Bürgermeister in Mülheim, Rhein.

3-1

Der Regierungs-Präsident.

Cöln, den 22. September 1912.

I F 2440.Eilt !

Auf Beschluß des Bundesrats findet im Deutschen Reiche am 2. Dezember 1912 eine allgemeine Viehzählung statt. Gleichzeitig wird die Zahl der in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis einschließlich 30. November 1912 vorgenommenen, amtlich nicht beschauten Schlachtungen ermittelt werden.

Hierbei werden verwandt:

1. die Zählkarte A über den Viehstand,
2. die Zählkarte A 1 über die Schlachtungen,
3. die Anweisung für die Zähler B,
4. die Kontrollliste für die Zähler C,
5. die Anweisung für die Behörden D und
6. die Ortsliste E.

Von diesen Formularen sind je drei Abdrücke beigelegt. Die darin enthaltenen Anweisungen, namentlich die Vorschriften unter B § 2 ff der Anweisung D, sind genau zu beachten.

Im übrigen bemerke ich:

1. Wie bei früheren Zählungen, so wird es voraussichtlich auch diesmal gelingen, Personen zu gewinnen, die sich dem Zählgeschäfte ohne Anspruch auf eine Vergütung unterziehen. Zu diesem Zwecke empfiehlt es sich, die Staats- und Gemeindebeamten, insbesondere die Lehrer, zur Beteiligung an der Zählung

anzuregen

An

die Herren Landräte des Bezirks,
die Herren Oberbürgermeister in Bonn,
Cöln und Mülheim/Rhein,
den Herrn Bürgermeister
in

frei!

(1Paket Drucksachen.)

15/1. 1912

anzuregen. Vergütungen an Zähler aus der Staatskasse können nicht gewährt werden. Die Gemeinden, denen die örtliche Ausführung der Zählung obliegt, werden daher die Annahme von Zählern gegen Bezahlung zu vermeiden haben, sofern sie die Kosten der Bezahlung nicht selbst zu übernehmen bereit sind.

2. Der Tag der Viehzählung und die Ausführungsbestimmungen hierzu werden durch Bekanntmachung im Amtsblatt veröffentlicht werden. Sie sind außerdem durch Aufnahme in die Lokal- und Kreisblätter, durch Besprechung in den Gemeindeversammlungen sowie in den Schulen und auf andere geeignete Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Kosten dürfen dem Staate dadurch nicht entstehen. Der unter der Bevölkerung immer wieder auftretenden irrtümlichen Annahme, daß die Viehzählung und die Zählung der im Eingange bezeichneten Schlachtungen zu irgendwelchen steuerlichen Zwecken erfolge, ist nachdrücklich entgegenzutreten.

3. Der Viehzählung ist, wie bei den letzten Zählungen, die viehhaltende Haushaltung als Zähleinheit zu Grunde zu legen. Die dabei möglichen Fälle sind auf der Rückseite der Zählkarte A erläutert. Die Aufnahmebehörden sind hierauf besonders hinzuweisen, da die Berechnung des Formularbedarfs von der Zahl der viehhaltenden Haushaltungen abhängig ist. Bei der Schlachtungszählung kommen nur die Haushaltungen mit Schlachtungen, soweit sie zu zählen sind, in Frage.

4. Nach ^B § 5 der Anweisung D bilden einzeln gelegene Wohnplätze, militärische Anstalten und Baulichkeiten, Schlachthäuser, Viehquarantänen und Hafenanlagen stets besondere Zählbezirke. Dabei ist streng zu beachten, daß die Wohnplätze auch wirklich bei den Gemeinden, zu denen sie politisch gehören,

(vergl. _____)

(vergl. Gemeindeflexikon), gezählt werden. Es empfiehlt sich, die Ausführung des Zählgeschäfts in den militärischen Anstalten und Baulichkeiten tunlichst den mit deren Leitung betrauten Militärbeamten zu übertragen. Für die Schlachthäuser, Viehquarantänen, Güterbahnhöfe und Hafenanlagen sind die zuständigen Behörden zu ersuchen, geeignete Beamte für die Ausführung der Zählung zur Verfügung zu stellen.

5. Nach B § 6 der Anweisung D letzter Satz sollen die Zähler mit genauer Anweisung versehen werden, welche Schlachtungen zu zählen sind. Diese ist von besonderem Wert zur Vermeidung der vielen Rückfragen, wie sie aus gleichem Anlaß bei der Bearbeitung der Zählungsergebnisse von 1907 notwendig wurden.

6. Durch die Anordnung, daß von den Zählern zwei Stück der Zählerkontrollisten C und von den Ortsbehörden drei Stück der Ortsliste E auszufertigen sind, von denen je eines bei der Orts- oder der Orts- und der Kreisbehörde verbleibt, ist diesen Behörden die Möglichkeit gegeben, den Viehstand für ihr Gebiet noch vor Vollendung der Aufbereitung der Zählungsergebnisse durch das Königliche Statistische Landesamt festzustellen und für verschiedene wirtschaftliche Fragen zu verwerten. Hierbei darf indessen die dem einzelnen Viehbesitzer gegenüber gebotene Rücksicht auf die diskrete Behandlung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse unter keinen Umständen verletzt werden.

7. Alle Anordnungen, die im allgemeinen und nach den besonderen Verhältnissen der einzelnen Kreise und Städte geeignet erscheinen, die pünktliche und genaue Ausführung der Zählung sicher zu stellen, sind tunlichst bald zu treffen. Insbesondere ist darauf Bedacht zu nehmen, daß Veranstaltungen, die die ordnungsmäßige Ausführung der Viehzählung in einzel-

nen

nen Orten gefährden könnten, am Zählungstage unterbleiben.

Die auf den 2. Dezember 1912 fallenden Jahr-, Kram- und Viehmärkte sind alsbald auf andere Tage zu verlegen. Das Erforderliche ist sofort zu veranlassen.

8. Sollte der Inhalt der Zählpapiere oder der Ausführungsbestimmungen usw. zu Zweifeln Anlaß geben, sowollen Sie alsbald darüber berichten.

9. Die den Aufnahmebehörden für diese Zählung gesetzten Fristen sind pünktlich innezuhalten. Ebenso sind alle erforderlichen örtlichen Prüfungen oder Nachzählungen und die damit verbundenen Vervollständigungen und Berichtigungen der Zählpapiere sofort vorzunehmen. Bei Nachzählungen ist alles überflüssige Schreibwerk (Neuaufstellung von Listen usw.) zu vermeiden. Der mit der Nachzählung Beauftragte hat an der Hand der Zählkarten die Stückzahl der Tiere, wie sie am 2. Dezember vorhanden war, festzustellen und etwaige Berichtigungen der Zählkarten an Ort und Stelle, am besten mit Tintenstift, vorzunehmen. Diese Berichtigungen sind in die Kontroll- und Ortsliste -Umschreiben ist nicht erforderlich- zu übertragen. Etwaige Rückfragen des Königlichen Statistischen Landesamts sind mit größter Beschleunigung zu erledigen.

10. Den an das Königliche Statistische Landesamt einzureichenden Kontrollisten C und Ortslisten E ist ein Verzeichnis sämtlicher zum Kreise gehöriger Städte und Landgemeinden in der Reihenfolge, wie im amtlichen „Gemeinde- oder Viehstandslexikon“ aufgeführt, anzuschließen (vergl. B § 8 Abs. 1 der Anweisung D). Die sorgfältige Aufstellung dieses Verzeichnisses mache ich den Kreisbehörden zur besonderen Pflicht. Auf die Wichtigkeit des bereits zum 1. Dezember 1912 an das

Königliche

Königliche Statistische Landesamt einzureichenden Verzeichnisses derjenigen Gemeinden usw., in denen Schlachthauszwang besteht (vergl. B § 2 letzter Absatz der Anweisung D) wird noch besonders hingewiesen.

11. Ueber die Wahrnehmungen bei der bevorstehenden Viehzählung sehe ich bis zum 25. Januar 1913 einer berichtlichen Aeüßerung entgegen. Die dabei zu beachtenden Gesichtspunkte sind in dem angeschlossenen Muster bezeichnet. Gleichzeitig ist anzuzeigen, daß die Zählpapiere usw. rechtzeitig an das Königliche Statistische Landesamt eingesandt worden sind.

Abdrucke dieser Verfügung für die Bürgermeister der Landgemeinden und der Städte unter 4 000 Einwohnern sind beigelegt. Die Bürgermeister der Städte von 4 000 und mehr Einwohnern haben diese Verfügung unmittelbar erhalten.

Kimmich

11

Muster für die Berichte

über die Wahrnehmungen und Erfahrungen bei der Viehzählung vom
2. Dezember 1912.

1. Die Lieferung der Zählpapiere.

Ist sie überall rechtzeitig erfolgt ?

2. Der Inhalt und die Fassung der Zählpapiere.

Welche Ansichten und Wünsche sind laut geworden wegen
des Inhalts

- a) der Zählkarte A,
- b) der Zählkarte A 1,
- c) der Anweisung für die Zähler B,
- d) der Kontrollliste C,
- e) der Anweisung für die Behörden D und
- f) der Ortsliste E ?

Hat sich die Einrichtung, die Schlachtungen durch eine besondere von der Viehzählungskarte A getrennte, auf blauem Papier hergestellte Zählkarte A 1 zu erheben bewährt ?

3. Die Bildung von Zählungsausschüssen und die Annahme freiwilliger Zähler.

4. Die Teilnahme der Bevölkerung am Zählungsgeschäft, insbesondere der Umfang der Selbstzählung, d. h. eigene Ausfüllung der Zählkarten durch die Haushaltungsvorsteher.

5. Die Ueberwachung des Zählgeschäfts durch die Behörden und Wahrnehmungen wegen der Richtigkeit des Ergebnisses, insbesondere, welchen Erfolg hatten die Nachzählungen ?

Wahrnehmungen über Doppelzählungen einerseits und Zähl-lücken andererseits. Störungen des Zählgeschäfts.

6. Die Nutzbarmachung des Ergebnisses durch die örtlichen Behörden. Wie hat sich hierbei die Vorschrift bewährt, von der Zählerkontrollliste C ein zweites und der Ortsliste E ein zweites sowie drittes Stück anzufertigen ?

7. Wahrnehmungen oder Wünsche wegen ^{der} Rücksendung der Zählpapiere an das Königliche Statistische Landesamt.

De. Mandrat.

Siegburg, den 6. Oktober 1912.

II J. - N^o 7500/7770.

Abdruck erhalten Sie zur Kenntnis, Beachtung und weiteren Veranlassung. Die Bestimmungen der §§ 3 - 7 der Anweisung D sind auf das Genaueste zu beachten und pünktlichst zur Ausführung zu bringen.

Es wird bestimmt erwartet, dass es überall gelingen wird, für die Ausführung der Zählung geeignete Personen zu gewinnen, die sich dem Zählgeschäfte ohne Anspruch auf Vergütung unterziehen.

" Bis längstens 16. November ds. Js. ist zu berichten, ob die Vorbereitungen für das Zählgeschäft nach Massgabe der Anweisung D ausgeführt sind.

" ... Etwaige betreffs des Zählungsverfahrens und des Zählungsvermerks hervorgetretene Zweifel sind alsbald bei mir zur Sprache zu bringen. Es ist dafür zu sorgen, dass Veranstaltungen, welche die ordnungsmässige Ausführung der Viehzählung in den einzelnen Orten gefährden können, am Zählungstage unterbleiben. Die etwa auf den 2. und 3. Dezember erfallenden Jahr- und Krammärkte sind auf andere Tage zu verlegen. Das Erforderliche ist sofort zu veranlassen.

Gemäss § 7 der Anweisung D sind mir von den Ortslisten E zwei nebst der Reinschrift der Kontrollliste spätestens bis zum 10. Dezember ds. Js. unter besonderen Briefumschlägen einzureichen. Zu dem gleichen Zeitpunkte sind mir auch die Zählkarten A und A 1 getrennt geordnet nach den darauf befindlichen Nummern und nach Zählbezirken nebst dem ersten Stück der Kontrollisten und den unbenutzt gebliebenen Drucksachen in guter Verpackung zu übermitteln. Die Konzepte der Kontrollisten sind lose beizufügen.

Es

Es wird ausserdem noch besonders darauf hingewiesen, dass die Zählkarten A und A 1 getrennt, für jeden Zahlbezirk mit einem Streifen Papier zu verpacken sind, auf dem Namen der Gemeinde und N^o des Zahlbezirks angegeben ist.

Die Bekanntmachung im Amtsblatt, Stück 39 vom 25. September ds. Js. S. 301. N^o 646 ist ortsüblich bekannt zu machen.

Anbei erhalten Sie die für die dortige Bürger = meistererei bestimmten Zählpapiere und zwar

Zählkarte A	1100	Stück
" A 1	350	"
Anweisung B für die Zähler	22	"
Kontrollliste C	90	"
Anweisung D für die Behörden	10	"
Ordnung E	22	"

Etwaiger Mehrbedarf in Zählpapieren ist baldmöglichst hier anzuzeigen und kurz zu begründen.

Über die Wahrnehmungen bei der bevorstehenden Vieh = zählung sehe ich bis zum 15. Januar 1913 einer Ausserung entgegen. Die dabei zu beachtenden Gesichtspunkte sind in dem angeschlossenen Muster bezeichnet.

[Signature]
Bürgermeisteramt Menden
zu Siegburg-Mündorf
Eing. 1. Okt. 1912
P. B. No. 7416.

Einmündigen. Zu dem gleichen Zeitpunkt sind mir auch die Zählkarten A und A 1 getrennt geschickt nach dem

An den Herrn Bürgermeister
ersten Stück der Kontrollisten und den ansonsten gegebenen

in Drucksachen in guter Verpackung an Übermitteln. Die Kontrolle der Kontrollisten sind los zu lassen.

[Signature]
Siegburg-Mündorf

[Handwritten notes]
Auftragsmängel sind fest
gelegt bei der Aufstellung
am 2. September 1912.
Auf. u. b. Okt. 1912. N^o 7500/7770.

Siegburg-Mündorf, 34/1. 1913
11.12.12.

W: 7416/12.

f. Landel.

I. Die Einführung des Zählzuges
ist überall rechtzeitig und in
genügender Anzahl erfolgt.
II. Die Zahl der Zähler des Zähl-
zuges ist überall genügend
eingesetzt. Einige Mängel sind ab-
gehoben und sind keine
weiteren Last geworden.
Die Führung der Zähler
liegt den betreffenden Räten
ganz und gar ob. Die Zähler
sind überall
III. Die Führung der Zählerblätter
lag in Händen eines Kommissars,
bestehend aus einem Zähler
aus der 8 Gemeinden der Bürger-
meisterei.
Da außer der Zähler noch ein
Zähler Zähler notwendig war,
konnte sich für alle Zähler
ein freiwilliger Zähler ge-
winnen. Der freiwillige
willige Zähler wurde eine
Zahlung von 3 Mark in
Vorsicht gestellt. Die Gemeinde
hatte den Zähler freiwillig
genommen.
IV. Die Zählerblätter
sind wenig verändert worden,
zogen in die Zähler von der
Führung der Zählerblätter

[Handwritten mark]

3-1

selbst vorzunehmen, in Gaißel.
Liegens mit größter Wichtigkeit.
Es war Auftrag der Erfüllung
des Gaißelbundesvertrages über
Lassen worden.

I. Die Gaißelbunde waren, mit wenigen
Ausnahmen vollständig und richtig
eingefüllt. Die wenigen Unvollständigkeiten
sind nicht notwendig. Befolgen
Anweisung mit der Gaißelbunde von
1911. Die Richtigkeit der
Eingabe ist nicht bezweifelt
worden.

Die Gaißelbunde, Gaißelbunde in
Rostock und Gaißelbunde für
sich vorgenommen.

II. Die Gaißelbunde, was der Rostock
Liste, sei in der Rostock
Liste nicht aufgeführt, sei
sich bewußt.

III. Für die Gaißelbunde, das für
die Gaißelbunde der Rostock
Liste ist die eingefüllte
Gaißelbunde als längere
Zeile gegeben.

[Handwritten signature]

er Minister des Innern.

I b.Nr. 665. 2. Ang.

Berlin N.W. 7, den 13. Mai 1913.

Unter den Linden 72/73.

Durch Beschluß des Bundesrats vom 30. v. Mts. ist für den
2. Juni 1913 die Vornahme einer Zwischenzählung der Schweine
im Deutschen Reiche angeordnet worden. Mit der Aufbereitung der
Zählungsergebnisse ist für Preußen das Königliche Statistische
Landesamt beauftragt. Die Zählpapiere, und zwar die Zählbezirks-
liste (C), die Gemeindeliste (E) und die Kreisliste (F)
werden den Landräten, den Magistraten, Ober- und Bürgermeister-
ämtern der Stadtkreise und der übrigen Städte von 4000 und mehr
Einwohnern, sowie den Magistraten von Bremervörde und Buxtehude
durch das Statistische Landesamt unmittelbar übersandt werden.
Aus dem gleichzeitig mit übersandten Anschreiben des genannten
Amtes ergibt sich das Nähere über die Ausfüllung der Zählpapie-
re und über die Termine ihrer Einsendung an die Kreisbehörden
bzw. an das Statistische Landesamt.

Besondere Anweisungen für die Zähler, die Gemeinde- und Kreis-
behörden sind nicht erlassen; in dieser Beziehung wird auf die
der Zählbezirksliste und der Gemeindeliste vorgedruckten
„Erläuterungen“ zur genauen Beachtung zu verweisen sein; die
Fristen zur Einsendung des Zählmaterials sind pünktlich inne-
zuhalten.

Eure Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die nachgeord-
neten Behörden gefälligst unverzüglich mit den erforderlichen
Weisungen zu versehen und insbesondere zu veranlassen, daß
durch geeignete Veröffentlichungen in den Amts- und Kreisblät-
tern und den sonstigen für amtliche Publikationen bestimmten
Blättern auf die bevorstehende Zählung besonders aufmerksam
gemacht wird.

Im Auftrage.
gez. v. Kitzing.
An die Herren Regierungs-Präsidenten.

er Regierungs-Präsident.

Cöln, den 21. Mai 1913.

I F. 1063. I.

Vorstehenden Abdruck übersende ich zur weiteren
Veranlassung unter Hinweis auf die in der nächsten Nummer des

Regie-

3-1

Regierungsamtsblattes erscheinende Bekanntmachung. Ich ersuche dafür Sorge zu tragen, daß die Bekanntmachung der Zählung in den Kreisblättern und sonstigen für amtliche Publikationen bestimmten Blättern erfolgt. Kosten dürfen indessen der Staatskasse hierdurch nicht erwachsen.

Der Landrat.

II J.-N^o 2878.

Siegburg, den 24. Mai 1913.

Abdruck erhalten Sie unter Bezugnahme auf meine

Verfügung vom 13. ds. Mts. II J.-N^o 2692 zur

Kenntnis.

An

den Herrn Bürgermeister

An

die Herren Landräte des Bezirks,

die Herren Oberbürgermeister

in Köln, Bonn u. Mülheim a/Rhein.

iglich Preussisches

istisches Landesamt

geb.-N^o 273 A.

Bürgermeisteramt

zu Siegburg-Mülldorf

Eing.

rlin S.W.68, den 24. Juli 1913.

ndenstrasse 28.

Beschluss des Bundesrates findet am 1. Dezember 1913 eine allgemeine Viehzählung statt, mit der in Preussen die Viehzählung vom Bundesrate angeordnete Obstbaumzählung verbunden ist.

Die Obstbaumzählung erstreckt sich auf tragfähige und nicht tragfähige Apfel-, Birn-, Pflaumen-(Zwetschen), Kirsch-, Aprikosen-, Pfirsich- und Walnussbäume. Ferner sollen in den Gehöften und den anstossenden Hausgärten und die innerhalb der Gehöfte und der anstossenden Hausgärten, aber außerhalb der Gemeindeflur, im freien Felde, an Wegen, Gräben, auf den Böschungen der Kanäle, Eisenbahnen, Deiche stehenden Obstbäume getrennt ermittelt werden.

Als Zählkarten kommen zur Verwendung: Die Zählkarte A über den Viehbestand in den Haushaltungen und die Obstbäume in den Gehöften und den anstossenden Hausgärten.

Die Zählkarten A 1 über Obstbäume, die ausserhalb des Gehöftes und des anstossenden Hausgartens stehen. Bei der Berechnung des Bedarfs der unter 2 genannten Zählkarten A 1 bieten sich insofern Schwierigkeiten, als uns nicht bekannt ist, wieviel und in welchen Gemeinden Obstbaumbesitzer (Verwalter, Pächter) vorhanden sind, die Obstbäume innerhalb der Gehöfte und der anstossenden Hausgärten, innerhalb der Gemeindeflur, im freien Felde, an Wegen, Gräben usw. besitzen. Die Obstbaumzählung im Jahre 1900 zeigt, dass in manchen Gegenden derartige Verhältnisse überhaupt nicht bestehen. Dazu kommt, dass sich diese Verhältnisse in den letzten 12 Jahren verändert haben können. Es werden bei dieser Obstbaumzählung noch drei Obstarten ermittelt.

Da Zählkarten A 1, ausser je einer für jede Gemeinde in jeden Zählbezirk, nur für die Obstbaumbesitzer, die Obstbäume ausserhalb des Gehöftes und des anstossenden Hausgartens stehen haben, berechnet werden dürfen, und wir schon jetzt mit der Berechnung des Bedarfs der Zählpapiere beginnen müssen, so ersuchen wir, die vorläufige Zahl dieser Besitzer durch Umfrage feststellen zu wollen und uns das Ergebnis bis spätestens 15. August ds. Js. mitzuteilen. Die vorläufige Ermittlung dieser Obstbaumbesitzer ist für die Ortsbehörden und die Behörden der Städte von 4000 und mehr Einwohnern auch insofern von grossem Wert, als sie ihnen gleichzeitig einen Anhalt für die spätere Verteilung der Zählkarten A 1 bietet. Es wird sich daher empfehlen, die Angaben von den Ortsbehörden und den sonst zur Ausführung der Obstbaumzählung bestimmten Dienststellen bis zum Eingange der Zählpapiere aufzubewahren, um danach später die Verteilung der Zählkarten A 1 vornehmen zu können.

In Vertretung
gez. Kühnert.

die Herren Landräte pp.

Der Landrat.
II J.-N^o 3846.

Siegburg, den 30. Juli 1913.

Abdruck erhalten Sie zur Kenntnis. Bis zum 10. August ds. Js. wollen Sie mir anzeigen, wieviel Zählkarten A 1 für den dortigen Bezirk benötigt werden.

Herrn Bürgermeister

Siegb. Mülldorf

Berlin S.W. 68, den 24. Juli 1913.
 Ministerium des Innern
 Abteilung für die Verwaltung des Reichs

Regierungsamtsblattes erscheinende Bekanntmachung. Jede
 che dafür Sorge zu tragen, daß die Bekanntmachung der
 in den Kreisblättern und sonstigen für amtliche Publi-
 bestimmten Blättern erfolgt. Kosten dürfen indessen der
 Staatskasse hierdurch nicht erwachsen.

Der Landrat

Siegburg, den 24. Mai 1913

II J.-Nr. 2878.

Abdruck erhalten Sie unter Bezugnahme auf
 Verfügung vom 13. ds. Mts. II J.-Nr. 269
 Kenntnis.

An
 den Herrn Bürgermeister

Zu den Akten.
 Siegburg, den 27. 7.
 Der Bürgermeister

An

die Herren Landräte des Bezirks,
 die Herren Oberbürgermeister
 in Köln, Bonn u. Mülheim a/Rhein.

iglich Preussisches
 statistisches Landesamt.
 Pageb.-Nr. 273 A. Bürgermeisteramt Mülheim
 zu Siegburg-Mülldorf

Berlin S.W. 68, den 24. Juli 1913.
 Lindenstrasse 28.

f Beschluss des Bundesrates findet am 1. Dezember 1913
 eine allgemeine Viehzählung statt, mit der in Preussen die
 eichfalls vom Bundesrate angeordnete Obstbaumzählung ver-
 nden ist.

Die Obstbaumzählung erstreckt sich auf tragfähige und
 noch nicht tragfähige Apfel-, Birn-, Pflaumen- (Zwetschen),
 Kirsch-, Aprikosen-, Pfirsich- und Walnussbäume. Ferner sollen
 die in den Gehöften und den anstossenden Hausgärten und die
 ausserhalb der Gehöfte und der anstossenden Hausgärten, aber
 innerhalb der Gemeindeflur, im freien Felde, an Wegen,
 Chaussees, auf den Böschungen der Kanäle, Eisenbahnen, Deiche
 usw. stehenden Obstbäume getrennt ermittelt werden.

- Als Zählkarten kommen zur Verwendung:
1. Die Zählkarte A über den Viehbestand in den Haushaltungen
 und die Obstbäume in den Gehöften und den anstossenden
 Hausgärten,
 2. Die Zählkarten A 1 über Obstbäume, die ausserhalb des
 Gehöftes und des anstossenden Hausgartens stehen.
- Bei der Berechnung des Bedarfs der unter 2 genannten Zähl-
 karten A 1 bieten sich insofern Schwierigkeiten, als uns
 nicht bekannt ist, wieviel und in welchen Gemeinden Obstbaum-
 besitzer (Verwalter, Pächter) vorhanden sind, die Obstbäume
 ausserhalb der Gehöfte und der anstossenden Hausgärten, in-
 nerhalb der Gemeindeflur, im freien Felde, an Wegen,
 Chaussees usw. besitzen. Die Obstbaumzählung im Jahre 1900
 hat gezeigt, dass in manchen Gegenden derartige Verhältnisse
 überhaupt nicht bestehen. Dazu kommt, dass sich diese Ver-
 hältnisse in den letzten 12 Jahren verändert haben können.
 Auch werden bei dieser Obstbaumzählung noch drei Obstarten
 mehr ermittelt.

Da Zählkarten A 1, ausser je einer für jede Gemeinde
 und jeden Zählbezirk, nur für die Obstbaumbesitzer, die
 Obstbäume ausserhalb des Gehöftes und des anstossenden Haus-
 gartens stehen haben, berechnet werden dürfen, und wir schon
 jetzt mit der Berechnung des Bedarfs der Zählpapiere begin-
 nen müssen, so ersuchen wir, die vorläufige Zahl dieser Be-
 sitzer durch Umfrage feststellen zu wollen und uns das Er-
 gebnis bis spätestens 15. August ds. Js. mitzuteilen. Die
 vorläufige Ermittlung dieser Obstbaumbesitzer ist für die
 Kreisbehörden und die Behörden der Städte von 4000 und mehr
 Einwohnern auch insofern von grossem Wert, als sie ihnen
 gleichzeitig einen Anhalt für die spätere Verteilung der
 Zählkarten A 1 bietet. Es wird sich daher empfehlen, die An-
 gaben von den Ortsbehörden und den sonst zur Ausführung der
 Obstbaumzählung bestimmten Dienststellen bis zum Eingange
 der Zählpapiere aufzubewahren, um danach später die Vertei-
 lung der Zählkarten A 1 vornehmen zu können.

In Vertretung
 gez. Kühnert.

An die Herren Landräte pp.

Der Landrat.
 II J.-Nr. 3846.

Siegburg, den 30. Juli 1913.

Abdruck erhalten Sie zur Kenntnis.
 Bis zum 10. August ds. Js. wollen Sie mir anzeigen, wieviel
 Zählkarten A 1 für den dortigen Bezirk benötigt werden.

Herrn Bürgermeister

Siegb. Mülldorf

Böhl

Der Bürgermeister
J. n. 7461.

Lieburg Mülldorf, den 2. August 1913.

Lebhaft Abflurungsfeld vom 1. d.
Zunahme 1913

Wfg. v. 30/6. 1913 II J. n. 3846

Ch

Für die vom 1. 12. 1913
Hof Hindende Abflurungsfeld werden
für den firsigen Luz in 300 Form.
Lose 1. 1. 1913
(Zählknoten)

Lichtenberg

Der
Herr Herr Conrad

Lieburg

Abschrift.

Königlich-Preuss. Statistisches Berlin SW 68, den 26.2.1915.

Landesamt.

Lindenstrasse 28.

Tgb.-Nr 80 A.

Am 15. März 1915 soll eine Zwischenzählung der Schweine im gleichen Umfange, wie am 2. Juni 1914 im Deutschen Reiche stattfinden. Der betreffende Bundesratsbeschluss steht noch aus. Da die Zeit bis zum Tage der Zählung sehr kurz ist, machen wir heute schon von der beabsichtigten Zählung Mitteilung und ersuchen, baldmöglichst die erforderlichen Vorkehrungen zur Ausführung der Zählung zu treffen, damit ihr Gelingen gewährleistet wird. Dazu würde die schleunige Bildung der Zählbezirke, die am besten der vorjährigen Schweine-zählung angepasst werden, gehören, ferner die Bestellung der Zähler und ihrer Stellvertreter; nötigenfalls muss auf weibliche Personen zurückgegriffen werden. Die Verteilung der Formulare muss so zeitig erfolgen, dass bei ihrem Eintreffen vom Königlichen Statistischen Landesamte die sofortige Versendung an die Unterbehörden möglich ist. Dazu empfiehlt es sich, schon vorher die Briefumschläge mit den Aufschriften zu versehen und die erforderlichen Paketadressen auszufertigen. Zwei Stück Kreislisten, von denen eine die Namen der Gemeindegemeinschaften enthält, werden den Herren Landräten (Oberamtmännern) noch vor dem Zähltag übersandt werden. An Zählpapieren selbst wird die Zählbezirksliste (C) und die Gemeindeliste (E) geliefert, die wie in vorigen Jahre kurze Angaben über die Aufgabe der Zähler und der Gemeindebehörden enthalten. Die Übersendung der Zählpapiere (C und E) wird voraussichtlich am 4., 5. und 6. nötigenfalls auch noch am 8. März

=====

März erfolgen. Es ist nicht beabsichtigt, den Sendungen noch ein Begleitschreiben beizulegen; die Zahl der übersandten Zählpapiere wird auf dem Paketabschnitte vermerkt werden. Die Einsendungsfristen für die Rückgabe der ausgefüllten Zählpapiere ersuchen wir, unbedingt inne zu halten.

da schon Ende März ds. Js. das Ergebnis nicht nur für Pr
son, sondern auch für das Reich vorliegen soll.

J.V.

gez. Kühnert.

An sämtl. Herren Landräte,

Der Landrat.

Siegburg, den 3.3.

II. J. N^o 803

Abdruck zur sofortigen weiteren Veranla
sung. Die Zählbezirke sind denen der vor
jährigen Schweinezählung anzupassen.

Kreissecretär.

den Herrn Bürgermeister

in

Abschrift.

Königl. Preuss. Stat.Landesamt. Berlin SW 68, den 6.3.1915.

Tageb.-N^o 121 A.

Lindenstrasse N^o 28.

S o f o r t !

Im Verfolg unseres Schreibens vom 26. Februar 1915 - Tgb.N^o 80 A - teilen wir noch mit, dass die Versendung der Zählbezirkslisten C und der Gemeindefisten E für die Schweinezählung am 15. März 1915 heute beendet ist. Es müssten also alle Aufnahmebehörden am 8. März im Besitz dieser Zählpapiere sein. Die für die Herren Landräte bestimmten Kreislisten werden heute abgesandt. Wir machen dabei darauf aufmerksam, dass nach § 4 der Bundesratsverordnung vom 4. März 1915 falsche Angaben bei der Zählung unter Strafe gestellt sind.

Die Bestimmung lautet :

" Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung aufgefordert wird, nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können Schweine, deren Vorhandensein verschwiegen wird, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. "

Wir ersuchen, den örtlichen Bekanntmachungen über die Vernahme der Schweinezählung diese Strafbestimmungen gefälligst hinzuzufügen und darauf hinzuwirken, dass die Bekanntmachung zur Kenntnis aller Ortseinwohner gelangt.

J.V.

gez. Kühnert.

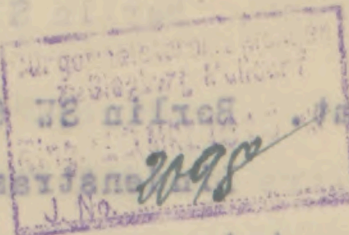
An den Herrn Landrat in Siegburg.

Dor

Der Landrat.

II J.-Nr 803.

Siegburg, den 9. März 1915



Abdruck zur Kenntnis und weiteren Voran-

lassung.

Jonas
Kreissekretär.

Der Bürgermeister
Zu den Akten
S. 10. 11. 15

Der Bürgermeister

W. Müller

W. Müller
Zu den Akten

den Herrn Bürgermeister

in

W. Müller
Zu den Akten

Gen. Kohnert.

An den Herrn Landrat in Siegburg.

Abschrift.

Königl. Preuss. Stat. Landesamt. Berlin SW 68, den 26.3.1915.

Tgb.-Nr 141 A.

Die Versendung der Formulare C und E für die Schweine-
zählung am 15. April 1915 ist heute beendet. Beim Aus-
bleiben der Sendung bis zum Monatschlusse ersuchen wir,
uns und das Postamt sofort zu benachrichtigen. Wir werden
in solchen Fällen die Formulare noch einmal absenden, bit-
ten aber, die etwa verspätet eingehenden Formulare der er-
sten Sendung uns alsbald wieder zuzustellen.

Für die Landratsämter fügen wir die zwei Kreis-
listen bei.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch für die
Schweinezählung am 15. April die Bestimmung ergehen, dass
uns das Ergebnis nicht nur der Gesamtzahl der Schweine,
sondern auch ihrer Unterarten sofort drahtlich von den
Landratsämtern und den Vorständen der Stadtkreise mitge-
teilt wird; worauf wir schon heute hinweisen möchten.

In Vertretung

Kühnert.

An die Herren Landräte pp.

Der Landrat.

I J.-Nr 1056.

Siegburg, den 31. 3. 1915.

Abdruck zur Kenntnis. Die Formulare werden
demnächst nach dort abgesandt werden.

an

den Herrn Bürgermeister

in

W. Müller

Jonas
Kreissekretär.

Zu den Akten.
S. 10. 11. 15
Der Bürgermeister.

3-1

Der Minister des Innern.

Berlin, den 7. April 1915.

I b 244.

Jm Anschlusse an den Runderlaß vom 27. Oktober v. Js.

- I b 1487-.

Die vorläufigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1914 sind, wie durch eingehende Prüfung festgestellt worden ist, nicht derart, daß militärische oder politische Rücksichten ihre Geheimhaltung gebieten. Es sind daher sowohl das Kaiserliche Statistische Amt wie auch das Königliche Statistische Landesamt zur Veröffentlichung der Ergebnisse ermächtigt worden.

Jm Auftrage.

gez. v. Jarotzky.

An die Herren Regierungspräsidenten und an den Herrn Polizeipräsidenten hier.

Der Regierungs-Präsident.

Cöln, den 17. April 1915.

I F 1049.

Abschrift mit Bezug auf meine Verfügung vom 3. November 1914, I F 2362 zur Kenntnissnahme.

Mehrabdrucke für die Bürgermeister mit Ausnahme derjenigen von Städten mit mehr als 4000 Einwohnern sind beigelegt.

J. J.

1. G. J. J.

An

Herren Landräte und Oberbürgermeister
des Bezirks sowie die Herren Bürgermeister
Brühl-Stadt, Buskirchen, Gummersbach,
Gladbach, Honnef, Siegburg,
Erfurt und Bergneustadt.

3-1

J. J.

Der Landrat.

Siegburg, den 22.4.1915

4335

3663

An den Herren Bürgermeister

Lgl. Mülldorf

Kreissecretär.

Der Bürgermeister.

Der Minister des Innern.

Berlin, den 6. November 1914.

I b Nr 1495.

Auf Beschluß des Bundesrates findet im Deutschen Reiche am 1. Dezember 1914 wiederum nur kleinere Viehzählung statt. Das Erhebungsformular für die diesjährige Zählung ist ferner mit Rücksicht auf die Kriegslage wesentlich vereinfacht.

Hierbei werden verwandt :

1. die Zählbezirksliste für die Zähler C.
2. die Gemeindefliste E und
3. die Kreisliste F.

Von den in ausreichender Zahl beifolgenden Formularen unter 1 und 2 sind je drei Abdrucke schleunigst den mit der unmittelbaren Leitung des Zählwerkes betrauten Landräten, den Vorständen der Stadtkreise und der übrigen Städte mit über 4000 Einwohnern des dortigen Bezirks zu übersenden. Die Kreisliste F erhalten die Landratsämter vom Königlichen Statistischen Landesamte.

Im übrigen bemerke ich :

1. Wie bei früheren Zählungen, so wird es voraussichtlich auch diesmal gelingen, Personen zu gewinnen, die sich dem Zählgeschäfte ohne Anspruch auf eine Vergütung unterziehen. Zu diesem Zwecke empfiehlt es sich, die Staats- und Gemeindebeamten des dortigen Bezirks, insbesondere die Lehrer, zur Beteiligung an der Zählung anzuregen. Vergütungen können den Zählern aus der Staatskasse nicht gewährt werden. Die Gemeinden und Gutsbezirke, denen die örtliche Ausführung der Zählung obliegt, werden daher die Annahme von Zählern gegen Bezahlung zu vermeiden haben, sofern sie die Kosten der Bezahlung nicht selbst zu übernehmen bereit sind. Sollte infolge der Einberufungen zum Heeresdienst es in einzelnen Gemeinden unmöglich sein, Zähler zu gewinnen, so empfiehlt es sich geeignete weibliche Personen mit dem Zählgeschäfte zu betrauen.

2. Der Tag der Viehzählung und die Ausführungsbestimmungen hierzu sind durch Bekanntmachung in den Amts- und Kreisblättern, durch Besprechung in den Gemeindeversammlungen sowie in den Schulen und auf andere geeignete Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Der unter der Bevölkerung immer wieder auftretenden irrtümlichen Annahme, daß die Viehzählung zu irgend welchen steuerlichen Zwecken erfolgen, ist nachdrücklich entgegenzutreten.

3. Der Viehzählung ist, wie bei den letzten Zählungen, die viehhaltende Haushaltung mit den zur Erhebung kommenden Viehgattungen als Zähleinheit zu Grunde zu legen.

Die Aufnahmebehörden sind hierauf besonders hinzuweisen, da die Berechnung des Formularbedarfs hiervon abhängig ist.

4. Wie bei früheren Zählungen bilden einzeln gelegene Wohnplätze, militärische Anstalten und Baulichkeiten, Schlachthäuser, Viehquarantänen, Hafenanlagen, stets besondere Zählbezirke. Dabei ist streng zu beachten, daß die Wohnplätze auch wirklich bei den Gemeinden und Gutsbezirken, zu denen sie politisch gehören (vergl. Gemeindelexikon), gezählt werden. Die etwa abweichende wirtschaftliche Zugehörigkeit von Vorwerken und sonstigen Wohnplätzen zu anderen Gutsbezirken bleibt unberücksichtigt. Es empfiehlt sich, die Ausführung des Zählgeschäftes in den militärischen Anstalten und Baulichkeiten tunlichst den mit deren Leitung betrauten Militärbeamten zu übertragen. Für die Schlachthäuser, Viehquarantänen Güterbahnhöfen, Hafenanlagen sind die zuständigen Behörden zu ersuchen, geeignete Beamte für die Ausführung der Zählung zur Verfügung zu stellen.

5. Durch die Anordnung, daß von den Zählern zwei Stück der Zählbezirkslisten C und von den Ortsbehörden drei Stück der Gemeindefliste E auszufertigen sind, von denen je eine Zählbezirksliste der Orts- und je eine Gemeindefliste der Orts- und der Kreisbehörde verbleibt, und daß

von den Kreisbehörden die Kreisliste F in zwei Stück auszufertigen ist, von der sie ein Stück behalten, ist diesen Behörden die Möglichkeit gegeben, den Viehbestand für ihr Gebiet, noch vor Vollendung der Aufbereitung der Zählungsergebnisse durch das Königliche Statistische Landesamt, festzustellen und für verschiedene wirtschaftliche Fragen zu verwerten. Hierbei darf indessen die dem einzelnen Viehbesitzer gegenüber gebotene Rücksicht auf die diskrete Behandlung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse unter keinen Umständen verletzt werden. Im übrigen handelt es sich um eine nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Zählung deren Ergebnis ohne meine Genehmigung nicht weiter, namentlich nicht an Private, mitgeteilt werden dürfen. Veröffentlichungen dürfen nur mit Zustimmung des Reichskanzlers erfolgen. Es ist Wert darauf zu legen, daß die Zählbezirks- und Gemeindefliste auch wirklich aufbewahrt werden, damit die vielen Anträge, besonders von Gemeindebehörden an das Statistische Landesamt um Uebersendung dieser Listen unterbleiben.

6. Alle Anordnungen die im allgemeinen und nach den besonderen Verhältnissen der einzelnen Bezirke geeignet erscheinen, die pünktliche und genaue Ausführung der Zählung sicher zu stellen, sind so bald wie möglich zu treffen. Insbesondere haben Veranstaltungen, die die ordnungsmäßige Ausführung der Viehzählung in einzelnen Orten gefährden könnten, am Zählungstage zu unterbleiben.

7. Sollte der Inhalt der Zählpapiere oder der Ausführungsbestimmungen usw. zu Zweifeln Anlaß geben, so wollen Euer Hochwohlgeboren (Hochgeboren) alsbald mit dem Königlichen Statistischen Landesamte in Verbindung treten, das von mir angewiesen worden ist, die betreffenden Anfragen erforderlichenfalls zu meiner Kenntnis und Entscheidung zu bringen.

8. Die die Aufnahmebehörden für diese Zählung gesetzten Fristen sind pünktlich inne zu halten. Ebenso sind alle erforderlichen örtlichen Prüfungen oder Nachzählungen und die damit verbundenen Vervollständigungen und Berichtigungen der Zählpapiere sofort vorzunehmen. Bei Nachzählungen ist alles überflüssige Schreibwerk (Neuaufstellung von Listen usw.) zu vermeiden. Der mit der Nachzählung Beauftragte hat an der Hand der Zählbezirkslisten die Stückzahl der Tiere, wie sie am 1. Dezember vorhanden war, festzustellen und etwaige Berichtigungen der Zählbezirkslisten an Ort und Stelle, am besten mit Tintstift vorzunehmen. Diese Berichtigungen sind in die Gemeindevorstandsliste - Umschreiben ist nicht erforderlich - zu übertragen. Etwaige Rückfragen des Königlichen Statistischen Landesamts sind mit größter Beschleunigung zu erledigen.

9. Der an das Königliche Statistische Landesamt einzuschickenden Kreisliste F sind die Zählbezirkslisten C und Gemeindevorstandslisten E, die beide in der Reihenfolge, wie die Namen in der Kreisliste stehen, geordnet sein müssen, beizufügen. Die Kreisliste F ist aber getrennt, unter Briefumschlag abzusenden. Die Innerehaltung der Reihenfolge der Listen und die sorgfältige Aufstellung der Kreisliste ist den Kreisbehörden zur besonderen Pflicht zu machen.

Der zur Mitteilung an die Kreisbehörden und an die Vorstände der Stadtkreise und der übrigen Städte von 4000 und mehr Einwohnern erforderliche Bedarf an Zählpapieren, sowie die erforderlichen Ueberschriften dieses Erlasses für die Landräte und die Vorsteher der Stadtkreise, welche hiernach zu verfahren haben, folgen in einem besonderen Paket anbei.

Im Auftrage.

gez. v. Jarotzky.

An sämtliche Herren Regierungspräsidenten und den Herren Polizeipräsidenten hier.

Der Regierungs-Präsident.

I F 2463 II. Ang.

Cöln, den 16. November 1914.

Sofort !

Anliegenden Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 6. November 1914, I ^b Nr 1495 nebst je 3 der auf Seite 1 des Erlasses unter 1 und 2 aufgeführten Vordrucke übersende ich zur sofortigen weiteren Veranlassung und genauen Beachtung. Soweit Bekanntmachungen zu erlassen sind, dürfen dadurch der Staatskasse Kosten nicht erwachsen.

Ich ersuche alsbald zu berichten, wenn der Inhalt der Zählpapiere oder die Ausführungsbestimmungen zu Zweifeln Anlaß geben, damit ich gemäß Ziffer 7 des Erlasses das Erforderliche veranlassen kann.

Eine Veröffentlichung des Tages der Viehzählung findet in der nächsten Nummer des Regierungsamtsblattes statt. Spätestens zum 10. Januar 1915 ist mir anzuzeigen, daß die Zählpapiere rechtzeitig an das Königliche Statistische Landesamt abgesandt worden sind.

Auf den mit meiner Verfügung vom 3. November 1914, I F 2362 übersandten Ministerialerlaß vom 27. Oktober 1914, wonach mit Rücksicht auf die Kriegslage eine Veröffentlichung der Ergebnisse der Viehzählung vorläufig zu unterbleiben hat, weise ich nochmals hin.

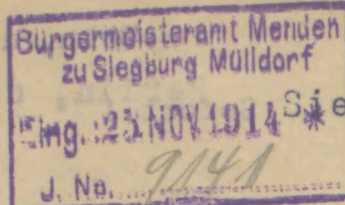
An

die Herren Landräte und
Oberbürgermeister des Bezirks,
sowie an die Herren Bürgermeister in
Brühl (Stadt), Euskirchen, Gummersbach,
Bergisch Gladbach, Honnef, Siegburg,
Wipperfürth, Bergneustadt.

H. 14

Der Landrat.

II J.-Nº 5249.



Siegburg, den 19. November 1914

Abdruck nebst Abdruck des Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 6. ds. Mts. I b Nº 1495 erhalten Sie unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 7. ds. Mts. II Nº 5238 zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, dass der für die Einreichung des Zahlmaterials auf den 10. Dezember ds. Js. festgesetzte Termin ^{zu} pünktlich innehalten ist.

Bezgl. des vorletzten Absatzes der Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten verweise ich auf meine Verfügung vom 7. ds. Mts. II J.-Nº 5249.

Waldern
Regierungs-Offizier.

den Herrn Bürgermeister

Waldern
Regierungs-Offizier.

Der Bürgermeister.

Abschrift.

Königlich Preussisches
Statistisches Landesamt.

Berlin, den 4. 5. 1915.

Tgb.-Nº 154 E.

In Ausführung der Bundesratsbestimmungen vom 3. Mai 1911 übersenden wir hiermit zur Feststellung des diesjährigen Anbaues der wichtigeren Fruchtarten usw. im dortigen Kreise für jede Gemeindegemeinheit (Städte, Landgemeinden, Gutsbezirke) eine Erhebungskarte nebst Anleitung mit dem Ersuchen um baldige Verteilung an die Ortsbehörden.

Zur leichteren Erledigung der Aufnahme sind die Karten von uns bereits mit dem Ortsnamen, der Angabe der vorjährigen Flächenziffern und des Landratsamtssitzes versehen; sie liegen in alphabetischer Ordnung der Ortsnamen und sind danach numeriert. Ferner tragen sie unseren Portoablösungstempel, damit den Ortsbehörden für die Rücksendung an die Herren Landräte (Oberamtswänner) keine Portoausgabe erwächst.

Da wir zur Berechnung der voraussichtlichen Erntemengen an Winterroggen und -gerste schon am 1. Juli des Anbauergebnisses als Unterlage bedürfen, haben wir in der Anleitung vermerkt, dass die Aufnahme in den letzten Tagen des Mai ausgeführt und die ausgefüllte Karte dem Herrn Landrat Anfang Juni wieder zugegangen sein muss, so dass das Eintreffen der Karten, in der erwähnten Reihenfolge gesammelt, bei uns am 10. Juni ds. Js. zu erwarten ist.

Eine kleine Anzahl leerer Karten nebst Anleitungen (etwa 10 v. H.) legen wir für den Fall weiteren Bedarfs bei.

Die Magistrate (Oberbürgermeisterämter) der Stadtkreise und selbständigen hannoverschen Städte sind besonders bedacht worden.

An den Herrn Landrat

Der

Der Landrat.

II J.-Nr. 1531.

Berlin, den 7. Mai 1915.

Siegburg, den 7. Mai 1915.

Statistisches Landesamt.

Tel.-Nr. 154 B.

Anliegende Erhebungskarten über Anbauermittelung in Preussen erhalten Sie mit dem Ersuchen, sie gemäß der gleichfalls angeschlossenen Anleitung genau auszufüllen und bis zum 1. Juni ds. Js. hierher zurückzureichen.

Zur leichteren Orientierung der Aufnahme sind die Karten mit einer Erhebungskarte mit der Aufschrift: "Anbauermittelung in Preussen" versehen. Die Karten sind in der Anlage mit der Aufschrift: "Anbauermittelung in Preussen" versehen. Die Karten sind in der Anlage mit der Aufschrift: "Anbauermittelung in Preussen" versehen.

An den Herrn Bürgermeister in Siegburg.

in

Die Karte ist in der Anlage mit der Aufschrift: "Anbauermittelung in Preussen" versehen. Die Karte ist in der Anlage mit der Aufschrift: "Anbauermittelung in Preussen" versehen. Die Karte ist in der Anlage mit der Aufschrift: "Anbauermittelung in Preussen" versehen.

Der Landrat,
Kreiswirtschaftsamt
für den Siegburgkreis.
K.W.I.Nr. 2505.

Bürgermeisteramt Menden-Sieg
zu Siegburg, den 7. August 1919.
Eing. - 9. AUG. 1919
J.-Nr. 4444

Abschrift übersende ich zur gefl. genauen Beachtung und weiteren Veranlassung. Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß nachträgliche Einsendungen des Zählungsergebnisses nach dem Rundschreiben des Statistischen Landesamtes zwecklos sind. Ich werde deshalb jede diesbezügliche Reklamation als unzulässig zurückweisen müssen und ersuche, bei der Durchführung der Zählung hierauf Bedacht zu nehmen. Bis zum 1. September ds. Js. ist mir zu berichten, ob die notwendigen Vorkehrungen für eine ordnungsmäßige Zählung getroffen sind, insbesondere, ob genügendes Zählpersonal zur Verfügung steht.

J. W.
von Massow.

An den Herrn Bürgermeister in

Siegburg

Der Bürgermeister

von

Menden (Sieg)

Siegburg-Mülldorf

den

9. 8. 19.

J. No.

4999-

Gegen Rückgabe
besagten hiesig. Talons
Siegburg-Mülldorf

mit der Bitte um Rückgabe
im Sinne der Verfügung
des Herrn Landvolk
Freunde 25. 8. 19.

Recht.

[Signature]

Der Präsident
des Preussischen
statistischen Landesamts.

Berlin SW 68, den 25. Oktober 1922.
Lindenstrasse 28

Tgb. Nr. 368 A

Von Reichs wegen findet auch in diesem Jahre am 1. Dezember eine Viehzählung grösseren Umfanges statt, die sich auf Pferde, ohne Militärpferde, Maultiere und Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Federvieh und Bienenvölker erstreckt.

Aus besonderem zucht- und viehwirtschaftlichem Interesse ist in Preussen bei den Pferden, Kälbern, Schafen, Ziegen und Hühnern eine nähere Gliederung in Bezug auf das Alter und Geschlecht vorgesehen.

Es liegt im dringenden Interesse der Reichs- und Staatsverwaltungen, durch diese Zählung, ähnlich wie im Vorjahre einen Aufschluss über den wirklichen Stand der Viehwirtschaft in allen Teilen des Landes zu erlangen.

Da das amtliche Ergebnis einer Zählung die einzige Quelle ist, nach der die heutige Wirtschaftslage in ihrer bisherigen Entwicklung und Ergiebigkeit auch von der Öffentlichkeit richtig beurteilt werden kann, so müssen sämtliche an der Zählung beteiligten Behörden mit besonderem Nachdruck auf ihre gewissenhafte Ausführung an den einzelnen Orten hinwirken, um ein zuverlässiges Ergebnis zu gewinnen.

Bei jeder Zählung werden zwar die ministeriellen Ausführungsbestimmungen, die das Zustandekommen eines richtigen Zählergebnisses verbürgen, in Form der Anweisung für die Behörden den Landräten und Gemeindevorständen mitgeteilt. Es hat sich aber herausgestellt, dass die Aufnahmebehörden den ihnen obliegenden Pflichten nicht in vollkommenem Masse genügt haben.

Indem ich die Vordrucke, die für die bevorstehende Zählung vorgesehen sind (3 Zählbezirkslisten nebst Anweisung für die Zähler und 3 Gemeindelisten nebst Anweisung für die Behörden vom 23. Oktober 1922 M.f.L.I A III g 5844) mit Bezug auf den § 1 der genannten Anweisung für die Behörden zur Kenntnis übersende, bitte ich ergebenst, der Erhebung Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und auch auf die Ihnen unterstellten Aufnahmebehörden in der Weise einzuwirken, dass sie für die sorgfältige Vorbereitung, Durchführung und Überwachung der Viehzählung an den einzelnen Orten sowie für die Zuverlässigkeit der örtlichen Zählergebnisse Sorge tragen, und die ministeriellen Ausführungsbestimmungen, die in der Anweisung für die Behörden enthalten sind, befolgen. Es wird insbesondere darauf ankommen, dass sowohl die Gemeindevorsteher, wie auch die Landräte die örtlichen und die Kreisergebnisse nicht einfach weitergeben, sondern diese vorher erst auf ihre Richtigkeit und die vollständige Erfassung des Viehstandes prüfen.

gez. Unterschrift.

An den Herrn Regierungspräsident in K ö l n .

Der Regierungs-Präsident.

Köln, den 8. November 1922.

I. F. 2669 I. Ans.

Abschrift übersende ich ergebenst zur gefälligen Beachtung Mehrabdrucke für die Bürgermeister liegen bei.

In Vertretung.
gez. v. Heinsberg

Beglaubigt.

An
die Herren Landräte und
Oberbürgermeister des Bezirks.

Flig
Rechnungsrat.

3-1

Der Minister für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten.
Staatskommissar für Volksernährung.

Berlin W.9, den 8. November 1922.
 Leipziger Platz 10.

Geschäfts-Nr. IA IIIg 5844 II. Ang. M.f.L.
 I b 864 I M.d.J.

S o f o r t !

An
 sämtliche Herren Regierungspräsidenten und den Herrn
 Polizeipräsidenten in Berlin.

Am 1. Dezember d. Js. findet eine Viehzählung statt. Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß die beteiligten Kreis- und Gemeindebehörden vielfach die Ausführungsbestimmungen nicht beachten, indem sie es unterlassen, das Zählgeschäft zu überwachen und die Viehangaben in den Zähllisten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Dem Statistischen Landesamt erwächst dadurch eine erhebliche Mehrarbeit, wodurch außerdem bedeutende Mehrkosten und eine Verzögerung in der Aufarbeitung des Zählstoffes entstehen.

Jch ersuche, auf die in Betracht kommenden Behörden dahin einzuwirken, daß sie das Zählgeschäft genau überwachen und die Zähllisten auf die Zuverlässigkeit der Viehangaben prüfen, damit zeitraubende und kostspielige Rückfragen vermieden werden und ein zuverlässiges Gesamtergebnis erzielt wird.

Die Vornahme der Zählung gehört zu den Aufgaben der allgemeinen Landesverwaltung, so daß auch die Kosten der Zählung von den Städten und Gemeinden zu tragen sind.

Jn Vertretung.
 gez. Unterschrift.

Der Regierungs-Präsident.

Köln, den 20. November 1922.

I. F. Nr. 2772.

Abschrift übersende ich ergebenst zur Beachtung.

Zusatz f.d. Landräte: Mehrabdrucke für die Bürgermeister sind beigelegt.

Jn Vertretung.
 gez. v. H e i n s b e r g .

Beglaubigt:

Flitz

Rechnungsrat.

An

die Herren Landräte und
 Oberbürgermeister des Bezirks.

Der Landrat
L. Nr. 8854

Siegburg, den 5. Dezember 1922

2. 7. 6383

Abschrift im Anschluß an meine Verfügung vom
11. November 1922 L. Nr. 8111 zur Beachtung.

J. A.

Dr. Mersmann.

An
den Herrn Bürgermeister

in

In den Akten
Siegburg, den 7. 12. 22
Dr. Mersmann

[Handwritten signature]

Der Landrat:
L. Nr. 8111

Siegburg, den 11. November 1922

Die für die am 1. Dezember 1922 angeordnete Viehzählung erforderlichen Drucksachen übersende ich in den Anlagen. Für jeden Zählbezirk sind 2 Vordrucke für Zählbezirkslisten und für jede Gemeinde 2 Vordrucke für Gemeindelisten vorgesehen. In den Fällen, wo ein Blatt für eine Liste nicht ausreicht, ist der tatsächliche Bedarf berücksichtigt. Dem Gesamtbedarf jeder Sorte ist außerdem ein angemessener Vorrat hinzugefügt.

Für den dortigen Bezirk sind überwiesen:

- Stück Zählbezirkslisten C mit Anweisung für die Zähler und
- Gemeindelisten B mit Anweisung für Behörden vom 23. Oktober 1922.

In die Zählbezirksliste (C) sind die einzelnen Haushaltungen mit Viehbesitz einzutragen. Mehrere Haushaltungen, z. B. die auf dem Gute vorhandenen herrschaftlichen Tagelöhner und ihren Viehbesitz auf einer Zeile aufzuführen, ist unzulässig. In die Gemeindevorliste (B) ist nach vorangehender sachlicher und rechnerischer Prüfung nur die Hauptsumme aus jeder Zählbezirksliste zu übernehmen, ohne nochmalige Aufzählung der Viehbesitzer. Es muß streng darauf gehalten werden, daß die Liste C als Zählbezirks- und die Liste B als Gemeindevorliste und nicht umgekehrt verwendet werden. Reicht eine Liste nicht aus, so ist, wie vorgezeichnet, eine zweite, dritte usw. zu benutzen; das Ankleben von Bahnen oder die Verwendung von Vordrucken früherer Viehzählungen ist unzulässig. Zur Vermeidung der vielen Rückfragen sind die Zähler auf die Beachtung der Bestimmungen in der Anweisung für die Zähler unter B, Ziffer 8 bis 14 und 16 und die Gemeindebehörden auf die Anweisung für die Behörden vom 23. Oktober 1922 B § 3, Ziffer 3 und 4 besonders hinzuweisen. Insbesondere sind die Einträge in Spalte 22 daraufhin zu prüfen, daß alle Milch- und Kälber einschließlich der milchenden Arbeitskühe und der wegen Trächtigkeit trockenstehenden Kühe in diese Spalte eingetragen sind, während die Spalte 22 lediglich den übrigen (nicht milchenden Kühen und den Färsen) vorbehalten bleibt. Es werden daher in der Regel die Einträge in Spalte 21 größer sein müssen als in Spalte 22.

Es liegt im dringenden Interesse der Reichs- und Staatsverwaltungen durch diese Zählung, ähnlich wie im Vorjahre, einen Aufschluß über den wirklichen Stand der Viehwirtschaft in allen Teile des Landes zu erlangen.

Da das amtliche Ergebnis einer Zählung die einzige Quelle ist, nach der die heutige Wirtschaftslage in ihrer bisherigen Entwicklung und Ergiebigkeit auch von der Öffentlichkeit richtig beurteilt werden kann, so müssen sämtliche an der Zählung beteiligten Behörden mit besonderem Nachdruck auf ihre gewissenhafte Ausführung an den einzelnen Orten hinwirken, um durch die vollständige Erfassung des Viehbestandes ein zuverlässiges Ergebnis zu gewinnen.

Die

3-1

Die Zuverlässigkeit des Gesamtergebnisses hängt davon ab, in welchem Maße durch die Zählung in den einzelnen Orten der wirkliche Viehbestand erfaßt wird. In dieser Hinsicht hat die vorangegangene Zählung Mängel gezeitigt, die darauf zurückzuführen sind, daß die Aufnahmebehörden nicht genügende Aufmerksamkeit der Durchführung der Zählung gewidmet ~~KANN~~ und es vielfach unterlassen haben, die Angaben in den Zähllisten sowie die örtlichen und die Kreisergebnisse zu prüfen.

Im Hinblick darauf, daß auch die örtlichen Ergebnisse den Gemeinde- und Kreisverwaltungen selbst wesentlichen Aufschluß über die durch die Zählung ermittelten Verhältnisse geben und zu mannigfachen Verwaltungsmaßnahmen benutzt werden, ersuche ich dafür Sorge zu tragen, daß die ministeriellen Ausführungsbestimmungen, die in der Anweisung für die Behörden enthalten sind, befolgt und die nachstehend erwähnten Mängel vermieden werden.

Um den vom statistischen Landesamt in Berlin zum 12. Dezember gestellten Termin fristgerecht einhalten zu können, erwarte ich die Einreichung der abgeschätzten Zählpapiere bis spätestens 5. Dezember und zwar die Reinschriften der Gemeindefisten und die Urschriften und Reinschriften der Zählbezirkslisten.

Die amtliche Bekanntmachung über die Zählung erfolgt in einer der nächsten Nummern des Kreisblattes, der Siegrhein-Zeitung und des Rheinischen Volks. Auf die Zählung ersuche ich, soweit es ohne Kosten geschehen kann, ortsüblich hinzuweisen.

J. A.

Dr. Mersmann.

An

den Herrn Bürgermeister

in

Siegbg. Molldorf

Der Bürgermeister.

Siegburg-Molldorf.

J.-Nr. 6416

*Ein Zählung per Postsendung
mit einem in Siegburg
nirgend.*

zu dem Datum

[Signature]

Der Landrat.

L. Nr 826.

Siegburg, den 8. Februar 1923.

14/2 558

Abdruck übersende ich zur Kenntnisnahme
und Beachtung.

S t r a h l.

An

den Herrn Bürgermeister

in

In den Akten.

Siegburg, den 14/2.23.

Der Bürgermeister

L. Müller

[Signature]

Der Reichs- und preussische
Staatskommissar für die be-
setzten rheinischen Gebiete.
Tagb. Nr. III 38.

Coblenz, den 8. Januar 1922.

Betrifft: Viehzählung vom 1. Dezember 1922.

Vorbericht: vom 7. Januar 1922 III 2147
Schreiben: -----

Die interalliierte Rheinlandkommission hat mir nachstehende
Note vom 5. Januar 1923 Nr. 8315/HCITH zugehen lassen:

Uebersetzung.

" Ich beehre mich Ihnen bekannt zu geben, dass die Interalliierte
Rheinlandkommission im Hinblick auf die Entscheidung, die
Ihnen durch Schreiben vom 27. Dezember 1921 Nr. 5089 /HCITH.
mitgeteilt worden ist und im Hinblick auf Verordnung 39, da-
für hält, dass ihre Delegierten berechtigt sind, von den deut-
schen Behörden die Mitteilung des Ergebnisses der am 1. Dezem-
ber im besetzten Gebiet veranstalteten Viehzählung zu verlan-
gen, insbesondere soweit es sich um die Pferde (mit Ausnahme
der Militärpferde) die Maultiere, des Maulesel, die Esel, die
Rinder, die Schafe, die Schweine und die Ziegen handelt.
Ich bitte die in Betracht kommenden deutschen Verwaltungs-
behörden von dieser Entscheidung benachrichtigen zu wollen. "

Im Auftrage

gez. Unterschrift.

An den Herrn Regierungspräsidenten in K ö l n .

Der Regierungspräsident
I. C. 159.

K ö l n, den 15. Januar 1923.

Abschrift übersende ich ergebenst zur gefälligen Kenntnis-
nahme und weiteren Veranlassung.
Zusatz für die Landräte: Abdrucke für die Bürgermeister liegen
bei.

In Vertretung

gez. Bostetter

Beglaubigt:

[Handwritten Signature]

Ziv. Sup.

An die
Herren Landräte in Berghem /Erft, Bonn.
Köln, Euskirchen, Mülheim/Rhein, Rheinbach,
Siegburg, Wipperfürth, Opladen, Lennep,
Herren Oberbürgermeister in Bonn, Köln,
Solingen, und
an den Herrn Polizei-Präsidenten in Köln.

3-1

3-1

Der Landrat

I. Nr. 2404.

Siegburg, den 24. April 1924

28/ 772

In Abänderung der Verfügung vom 9.4.ds.Js. L 2404 teile ich mit, daß die Zählkarten über Selbstmorde zum 15. April, 15. Juli, 15. Oktober und 15. Januar jd. Js. nicht dem Herrn Kreismedizinalrat sondern unmittelbar wie die Verfügung vom 12. XII. 1923 L 9009 anordnet, an den Herrn Reg. Präsidenten in Köln einzureichen sind:

J. V.

Sonnenburg.

An

den Herrn Bürgermeister

in

Liching - Lüllsdorf

3-1

Handwritten notes and stamps on the reverse side of the document, including dates like 14. 4. 1924 and various administrative markings.

Der Bürgermeister Siegburg-Mülldorf, den 29. 4. 1924

Tagebuch Nr. 22

[Handwritten notes and signatures, mostly illegible due to bleed-through from the reverse side. Some legible words include: "Bürgermeister", "Siegburg-Mülldorf", "29. 4. 1924", "Tagebuch Nr. 22", "Abschrift", "Bereits", "im", "Rundschreiben", "vom", "22. August", "1924", "ist", "auf", "die", "ausserordentliche", "Bedeutung", "der", "Verkehrszählung", "für", "die", "Regelung", "aller", "den", "Strassenbau", "die", "Strassenunterhaltung", "und", "die", "Finanzierung", "betreffenden", "Fragen", "hingewiesen", "worden", "Es", "muss", "also", "umso", "grösseres", "Gewicht", "darauf", "gelegt", "werden", "dass", "das", "Ergebnis", "der", "Zählung", "völlig", "einwandfrei", "ist.", "Ich", "bitte", "deshalb", "dringend", "die", "Angelegenheit", "nach-", "zuprüfen", "und", "evtl.", "anzuordnen", "dass", "die", "Zähltag", "nunmehr", "ver-", "schoben", "werden", "und", "die", "Anweisung", "an", "welchen", "Tagen", "gezählt", "werden", "soll", "erst", "unmittelbar", "vor", "der", "Zählung", "zu", "geben", "damit", "weitere", "Indiskretionen", "vermieden", "werden."]

Der Deutsche Landkreistag

Tgb. Nr. D. 2890 -B/Wi.-

Berlin W 9, den 16. April 1925

Rundschreiben Nr. 39.

Betrifft: Deutsche Verkehrszählung.

Durch Rundschreiben Nr. 81 vom 22. August Wjs. -

Tgb. Nr. D 7472 - ist eine systematische Zählung des Verkehrs auf sämtlichen Kunststrassen veranlasst worden. Eine schlesische Kreisverwaltung hat mitgeteilt, dass die von ihr daraufhin vorgenommenen Zählungen zunächst Zahlen ergeben hätten, welche mit den bisherigen Erfahrungen durchaus übereinstimmen. Bald aber fiel es auf, dass gerade an den Zähltagen der Verkehr und insbesondere der Autoverkehr ganz wesentlich geringer war, als erwartet wurde.

Durch Erkundigungen bei anderen Kreisverwaltungen Schlesiens kann als festgestellt betrachtet werden, dass absichtlich an diesen Tagen der Auto- und Autolastverkehr stillgelegt wird und dass nur Autos verkehren von Inhabern, die Automobilverbänden nicht angehören. Es ist sogar durch Chauffeure bekannt geworden, dass sie den Auftrag haben, an den Zähltagen nicht zu fahren. Der Zweck einer solchen Massnahme des Automobilverkehrs ist durchsichtig, aber das Bild das durch die Zählungen gewonnen wird, wird dadurch in weitesten Bezirken ganz falsch.

Ob in anderen Provinzen dieselben Erfahrungen gemacht worden sind, ist hier nicht bekannt. Nach Mitteilung der betreffenden Kreisverwaltung sind jedoch in ganz Schlesien die selben Beobachtungen gemacht worden. Auch im Fuhrverkehr mit Pferden habe es sich gezeigt, wenn auch nicht ganz so deutlich, dass an den Zähltagen der Verkehr absichtlich eingeschränkt wird.-

Bereits im Rundschreiben vom 22. August 1924 ist auf die ausserordentliche Bedeutung der Verkehrszählung für die Regelung aller den Strassenbau, die Strassenunterhaltung und die Finanzierung betreffenden Fragen hingewiesen worden. Es muss also umso grösseres Gewicht darauf gelegt werden, dass das Ergebnis der Zählung völlig einwandfrei ist.

Ich bitte deshalb dringend, die Angelegenheit nachzuprüfen und evtl. anzuordnen, dass die Zähltag nunmehr verschoben werden und die Anweisung, an welchen Tagen gezählt werden soll, erst unmittelbar vor der Zählung zu geben, damit weitere Indiskretionen vermieden werden.

Der Geschäftsführer

J.A.

gez. Unterschrift.

An die Landesverbände und Einzelmitglieder.

Der Preussische Landkreistag. Berlin, den 16. April 1925

Abschrift übersende ich mit der Bitte um entsprechende Veranlassung für den Bereich des dortigen Kreises

Die Herren Vorsitzenden der provinziellen bezirksweisen Landkreisvereinigungen bitte ich, soweit ein Zusammenwirken mit der Provinzialverwaltung in Frage kommt, diese auf die Beobachtungen der schlesischen Kreise aufmerksam zu machen.

Der Geschäftsführer

J.A.

gez. Unterschrift.

an den Herrn Vorsitzenden des Kreis Ausschusses in

Siegburg

Der Präsident des Preussischen
Statistischen Landesamtes.
Tgb. Nr. 151 M.

Berlin SW 68, den 11. Mai 1925.

Die durch Ministerialerlass vom 29.9. 1922° (Min. Bl. f. d. Preuss. i. Verw. S. 977) angeordnete Einsendung der besonderen Selbstmordzählkarten an das Preussische Statistische Landesamt ist vielfach nicht rechtzeitig erfolgt; ebenso wird die Erledigung der erforderlichen Rückfragen für diese Selbstmordzählkarten noch immer viel zu lange hinausgezögert. Diese Unpünktlichkeiten erschweren die Herstellung der amtlichen Statistik ganz außerordentlich und verursachen durch die so sehr oft wiederholt notwendigen Mahnungen zur ~~Eins-~~ und Rücksendung des Materials erhebliche Arbeits- und Kosten-
aufwendung, die durch Pünktlichkeit in der Einhaltung der Termine und durch Zuverlässigkeit bei der Ausfüllung der Karten vermieden werden können. - Unter Bezugnahme auf meine Rundschreiben vom 22. Mai 1924 - Tgb. Nr. 148 M, vom 17. August 1923 - Tgb. Nr. 219 M - und vom 6. November 1922 - Tgb. Nr. 240 M - möchte ich die den Herren Regierungspräsidenten durch den oben erwähnten Min. Erlaß bestimmten Aufgaben kurz zusammenfassen.

Es handelt sich:

1. um die Ermittlung aller Selbstmorde. Zu diesem Zwecke sind durch die Herren Regierungspräsidenten die besonderen Selbstmordzählkarten in entsprechender Anzahl den unterstellten Polizeibehörden zu übermitteln. Die Polizeibehörden haben bei vorkommenden Selbstmorden diese Karten sofort und sorgfältig auszufüllen und sie umgehend an die Herren Regierungspräsidenten einzusenden!
2. um die Erledigung aller für die amtliche Todesursachenstatistik erforderlichen Rückfragen, die durch die Polizeibehörden zu erledigen sind.

Zu Punkt 1): Zur Nachprüfung, ob sämtliche Selbstmorde von den Polizeibehörden erfasst sind, dienen die von den Standesbeamten der Regierungssammelstelle einzureichenden Sterbekarten-Abschriften über Todesfälle durch Selbstmord. Zu jeder dieser Sterbekarten-Abschriften muß die besondere von den Polizeibehörden einzusendende Selbstmordzählkarte beigebracht werden. Fehlen Selbstmordzählkarten, so ist umgehend die zuständige Polizeibehörde zu ihrer Uebersendung aufzufordern. Wenn die Standesbeamten und die Polizeibehörden gehalten werden, bei Selbstmorden die Sterbekartenabschrift und die besondere Selbstmordzählkarte sofort an die Regierungssammelstelle einzusenden, so ist es für die letztere nicht schwer, die gesammelten Selbstmordzählkarten eines Vierteljahres, der Vorschrift entsprechend, im ersten Monat des neuen Vierteljahres an das Statistische Landesamt zu überweisen.

Sollten am Schluß des Einsendemonats etwaige Rückfragen noch nicht erledigt sein, so darf dadurch die Uebersendung des bereits dort vorliegenden Materials an das Statistische Landesamt unter keinen Umständen verzögert werden. Die noch fehlenden Selbstmordzählkarten sind so schnell wie möglich nachträglich hierher zu überweisen.

Die von den Standesbeamten dort eingegangenen Sterbekarten-Abschriften sind lediglich zur Prüfung der entsprechenden besonderen Selbstmordzählkarten nach Zahl und Inhalt bestimmt; ihre Mitsendung hierher ist daher nicht erforderlich.

An die Herren Landräte des Bezirks,
an Herrn Oberbürgermeister in Bonn.

Zu

Zu Punkt 2): Zur Verminderung der Rückfragen bitte ich die Standesbeamten darauf hinzuweisen, daß sie bei Ausfüllung der für das Statistische Landesamt bestimmten Sterbefallzählkarten die Anleitung zur Ausfüllung dieser Zählkarten (S. 5, lfd. Nr. 32) ganz genau beachten. Diese Anweisung ist auch den Herren Regierungspräsidenten mit Schreiben vom 25. Oktober 1922 - Tgb. Nr. 314 R - von hieraus übermittelt worden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die ganz genaue Angabe der Art des Todesfalls bei gewaltsamen Todesursachen (Selbstmord, Mord und Totschlag, Verunglückung). Fehlen diese Angaben auf den von den Standesbeamten hierher übermittelten Sterbefallzählkarten oder sind sie ungenau, so müssen sie von hier nachträglich erfragt werden und belasten dadurch die allvierteljährlich nach dort zur Erledigung übermittelten Rückfragen.

Zur Beschleunigung der Materialeinsendung durch die Polizeibehörden sind diesen möglichst kurze Fristen anzusetzen.

Unterschrift.

An sämtliche Herren Regierungspräsidenten.

Der Regierungs-Präsident.
I. C. 2026.

K ö l n , den 26. M a i 1925.

Abschrift übersende ich ergebenst zur gefl. Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung.

Vordrucke an Selbstmordzählkarten werden wie bisher auf Anforderung von mir geliefert.

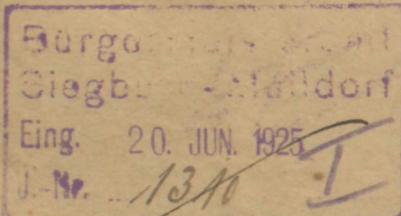
Zur Herbeiführung einer beschleunigten Vorlage der Selbstmordzählkarten an das Stat. Landesamt bestimme ich in Abänderung der Verfügung vom 24. 11. 22 I C 5216, daß die Selbstmordzählkarten von den Polizeibehörden und die einen Selbstmord betreffenden Sterbefallzählkarten von den Standesämtern in Zukunft nicht mehr vierteljährlich, sondern von Fall zu Fall sofort einzeln und ohne Anschreiben mir unmittelbar einzureichen sind.

Die sorgfältige Ausfüllung und die pünktliche Vorlage der Zählkarten mache ich den Bürgermeistern und den Standesbeamten zur besonderen Pflicht, damit die fortwährenden Klagen des Statistischen Landesamtes endlich aufhören.

Zusatz zur die Landräte: Abdrucke für die Bürgermeister und Standesbeamten sind beigelegt.

In Vertretung:
gez. H o c h e .

Beglaubigt:



Leufftlaube

Der Landrat

L. No. 4674

Siegburg, den 18. Juni 1925

Abdruck unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 12. III. 22. L 9039 zur Kenntnis und Beachtung.

J. A.
Dr. Zinner
Regierungs-Präsident.

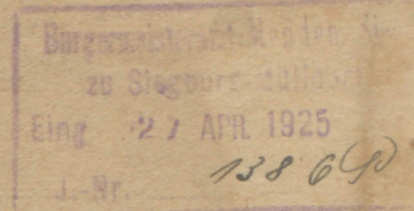
Z. d. A.

Siegburg-Mülldorf, den 15. 6. 1925

Der Bürgermeister.

Der Vorsitzende des
Kreisausschusses des
Sieghneises
A J Nr. 2589

Siegburg, den 23. April
1925



Abdruck übersende ich zur Kenntnis und Beachtung. Sofern bei der Verkehrszählung in der dortigen Bürgermeisterei ähnliche Beobachtungen gemacht wurden, wie sie in dem vorstehenden Rundschreiben geschildert sind, ersuche ich um Bericht.

J. A.

Herchenbach.

An
den Herrn Bürgermeister

in

Leufftlaube

Der Bürgermeister Siegburg-Mülldorf, den 29. 4. 1925
Tagebuch Nr. 1386

zu dem Altkam.

[Handwritten signature]